

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8. —	Mk. 9. 20
„ Halbjahr	„ 5. —	„ 6. 00
„ Vierteljahr	„ 3. —	„ 3. 30
„ einen Monat	„ 1. 50	„ 1. 60

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3. 6
pro Monat 1. 2

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 66.

Freitag, 7. März 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Bellagen:

Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	„ 1/2
Unsere Vorfrühlingstage (Feuilleton)	„ 1
Kunstnachrichten	„ 2/3
Börsenkurse	„ 4

Aus dem Kurhaus.

— Die Leitung des XI. Cyklus-Konzertes heute Freitag übernimmt in Vertretung des erkrankten Musikdirektors Herrn Carl Schuricht, Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr. Das Programm des Konzertes erfährt keine Änderung, sondern bleibt wie aufgegeben, bestehen. Von spezifischen Orchesterwerken gelangen ausser der Ouvertüre zu „Genoveva“ von Schumann die symphonische Dichtung „Mazeppa“ von Franz Liszt, sowie zum erstenmale: Kleine Suite nach E. T. A. Hoffmann von Bernhard Sekles, welche der Komponist selbst leitet, zur Aufführung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Eine Aufmerksamkeit für die Inhaber von Kurtax-Karten

Das Städtische Verkehrsbüro bringt soeben geschmackvoll ausgestattete und handliche Gutscheine heraus, die jedem Inhaber von Kurtaxkarten bei der Lösung der Karte gratis überreicht werden. Das Heftchen enthält Bons, die eine Ermäßigung der Eintrittspreise für die hiesigen Theater und die Kunstsalons bringen, ferner eine Preisermäßigung für die Benutzung der Bäder im Kaiser Friedrich Bad, für die Benutzung des Radiumemanatoriums, für die Besichtigung der städt. Kanalisation, für die Benutzung der Schiessanlage der Schützengesellschaft, für die Teilnahme an den Mailcoachfahrten der Kurverwaltung, an den Rheintouren nach dem Niederwald (einschliesslich Zahnradbahn) und nach Koblenz, sowie an der Sängerfahrt nach Bingen. Auch einige hiesige Geschäfte gewähren einen gewissen Prozentsatz als Ermäßigung bei Einkäufen gegen Vorzeigung der Kupons. Bei Benutzung aller im Heftchen enthaltenen Gutscheine geniesst der Inhaber bis zu 30 Mark Ermäßigungen. Die Heftchen werden vom 10. März d. J. ab verausgabt und haben sofort Gültigkeit. Die Fremden werden diese kleinen Heftchen gewiss mit Freuden aufnehmen und die Gutscheine gerne benutzen.

— „Das Volk steht auf“. Der Evangelische Bund scheint mit der Aufführung dieses historischen Schauspiels einen guten Griff getan zu haben. Wie bei der ersten Aufführung am Sonntag, so war auch bei der zweiten Aufführung, der weite Saal des Paulinenschlösschen ausverkauft. Das Publikum war begeistert. Nur eine Änderung in der Besetzung der Rollen war eingetreten: Herr Wittgen spielte den Napoleon und zwar mit grossem Erfolg. Jeder der beiden Darsteller, sowohl Herr Schmuck wie Herr Wittgen, haben ihre besonderen Vorzüge, sodass man im Zweifel sein kann,

wem der Vorzug zu geben ist. Wiederholt sind wir den Irrtum begegnet, als handle es sich bei dem historischen Festspiel um „Bilder“, um eine Art „lebender Bilder“. Das Stück ist ein regelrechtes Schauspiel in 7 Akten, das uns die Zeit von 1813 vergegenwärtigen will. Es finden nur noch einige Aufführungen statt; deshalb ist ein baldiger Besuch des Festspiels zu empfehlen.

— Hundertjahrfeier der Freiheitskriege im Volkstheater. Am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. März, finden zwei Festvorstellungen statt und zwar gelangt das historische Schauspiel „Königin Luise“ zur Aufführung. Diese Festvorstellungen werden mit einem von Frau Direktor Wilhelm gesprochenen Prolog eingeleitet. Beginn der Vorstellung abends 8¼ Uhr.

— Die Büros im Rathaus sind wegen der nationalen Gedenkfeier am Montag nur vormittags bis 11 Uhr geöffnet. Auch die Banken schliessen mittags 1 Uhr, ebenso die Rechtsanwaltsbüros.

— Für die Eröffnung des Kaiser Friedrich Bades ist nach neueren Dispositionen der 29. März in Aussicht genommen.

— Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe feierte am Mittwoch ihren 72. Geburtstag. Die Kapelle des Feldartillerieregiments Nr. 27 brachte ihr aus diesem Anlass vor ihrer Villa in der Nerobergstrasse ein Ständchen.

— Hohe Gäste. Graf und Gräfin von Königsmark, Oberlessnitz, Quisisana. Freiherr und Freifrau von Poschinger, Neu-Frauenau, Villa Mercedes. Exzellenz Generalleutnant z. D. von Wernitz, Thyman (Ostpreussen), Kölnischer Hof.

— Zwei goldene Hochzeit. Das goldene Ehejubiläum begehen am 8. März die Eheleute Kilian Fischer und Elise, hier, Frankenstrasse 9 und am 10. März die Eheleute Philipp Freeb, hier, Zietenring 10.

— Todesfall. Der frühere nassauische Hofstättmeister Hahn, eine in weiten Kreisen der Stadt beliebte Persönlichkeit und einer der Mitbegründer des Vorshussvereins, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Wiesbadener Bilder.

V.

Unsere Vorfrühlingstage.

Die Wilhelmstrasse zur mittäglichen Promenadenzeit zeigt sie schon an, diese wundervollen Vorfrühlingstage mit ihrem sehnuchsvollen Ahnen und Hoffen, mit ihrer Freude an den ersten schüchternen Frühlingszeichen und mit ihrem beglückenden Bewusstsein, wieder eine anstrengende Wintersaison mit den unabweislichen gesellschaftlichen Verpflichtungen überstanden zu haben. Wieder bekommt das Leben auf dieser Strasse den internationalen Einschlag, wieder dominieren Luxus und Eleganz, wieder klingen die fremden Sprachen durcheinander. Das echte Weltbadtreiben beginnt in diesen Tagen, denen Vornehmheit und Luxus den Reiz verleihen, dem sich keiner zu entziehen vermag. Die Promenaden zeigen wieder eine einzige Toiletenschau, die Feuerprobe der Frühjahrsmoden im Wettkampf schöner Frauen.

Eine erlesene Gesellschaft gibt sich hier alljährlich um diese Zeit ein Rendezvous, um den Frühling zu erwarten. Frühling in Wiesbaden! Wer ihn je in unserem Weltbade kennen gelernt hat, wer seine heimliche Macht hier empfunden und seine Wohltaten genossen hat, wer dem uralten Lenzeslied im Käferge-

summe und Finkenschlag hier zu lauschen verstand, der kann den Zauber verstehen, der alle unwiderstehlich um diese Zeit hierherführt, die Glücklichen, die in Schönheit leben können und ihr „otium cum dignitate“ da geniessen dürfen, wo das Herz sich wohlfühlt.

Es gibt Städte, die es nicht verstehen, dem Knaben Lenz einen fröhlichen Willkommen zu entbieten. Die es vielleicht nicht können, deren Bürger im Frondienst der Arbeit keuchen, zu deren Russ und Rauch das erste zarte Grün gar wenig passt. Städte gibt es, deren unfreundliches Bild gleich den Gedanken weckt, dass an ihren Toren erste Türme strenge Wache halten, auf dass niemand passiere, der ein lockerer Zeisig ist, der nur Lieder in der Kehle hat. Frohsinn und Lebenslust will der junge Frühling finden, wenn er durch die Lande streift. Und hier findet er offene Herzen, hier bereitet man ihm in der Musse des Luxusbades den würdigsten Empfang. Lachend steigt er von den Taunusbergen in unser friedliches Tal, in dem er die tausend Wunder weckt, und bringt unserer Villen- und Gartenstadt das schmucke Kleid, das sie so reizvoll und begehrenswert macht. Recht wie zum Frühlingsfest geputzt dehnt sie sich dann von den dunkeln Bergen bis hinüber zu des Rheines silbernen Band, und ein Hauch von Sorglosigkeit und Daseinsfreude liegt über dem eleganten Bilde, das die Strassen und Plätze des Kurviertels wieder zeigen.

Wohl liegt in diesem gesellschaftlichen Bilde, in diesem eleganten Treiben, das unser Kurhaus zum Mittelpunkt hat, ein grosser Teil von all der vielgeliebten Schönheit des Wiesbadener Frühlings. Doch wir wären ärmlich daran, hätte die Majestät Natur

selbst hier nicht auch zu bieten, was jenen Reizen in seiner Art gleichwertig ist. Für die, die auf die Natur zu lauschen verstehen und Kenner ihrer Reize sind, bringen diese Vorfrühlingstage einen Vollgenuss. Die Taunuswälder sind nur noch zur farbenfrohen Zeit des Herbstes so wunderschön wie jetzt. Es gibt Farben und Kontraste in der Märzsonne, die das schneemüde Auge entzücken, da findet sich Gelegenheit genug, die Wunder der Schöpfung zu belauschen und dem urwigen Geheimnis des Werdens nachzuspüren. Die Berge halten schützend die Winde ab und die laue Luft unseres Talkessels, den die heissen Quellen liebevoll wärmen, lässt diese frühen Frühlingstage lauer und milder und lieblicher als sonstwo erscheinen. Friedlich still und erquickend ist's in den Wäldern; nur das Konzert in den Zweigen ringsum, wenige Wanderer auf stundenlangem Weg. Und überall die herrlichen Ausblicke auf die gesegnete Taunuslandschaft, die zwar des heroischen romantischen Charakters entbehrt, aber durch ihren Wechsel in Form und Farben so aparte malerische Reize bietet. Schwer und schwarz stehen die alten Tannen, als verträumten sie des Lenzes ersten Oruss. Und hinter den Wäldern die friedvollen Dörfer! Wie Spielzeugkram stehen die Häuslein auf den Hängen und zwischen Gärten und Wiesen. Das Schieferblau der Dächer strahlt im Sonnenlicht wie Regenbogenglanz. Und hier in den stillen Dörfern wohnt auch noch die Poesie der guten alten Zeit, hier werden noch alte liebe Lieder wach, wenn sich die Kinder zum Ringelspiel um die Linde scharen. . . .

W. Müller-Waldenburg.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

107. Abonnements-Konzert.

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Der Matador, spanischer Marsch L. Siede
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
3. Zwei Stücke für Streichinstrumente:
 - a) Abendandacht O. Kockert
 - b) Schlummerliedchen O. Kockert
4. Grosse Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Walzer aus der Operette „Der liebe Augustin“ Leo Fall
6. Erinnerungen an Jacques Offenbach, Fantasie O. Fetrás
7. Frühlings Erwachen, Romanze E. Bach
8. Ein Hoch dem Weltfrieden, patriotisches Potpourri H. Packendorf

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Hermann Jrmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

Solist:

Herr **Arrigo Serato** (Violine).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Genoveva“ Robert Schumann
2. Konzert in E-dur für Violine und Orchester J. S. Bach
 - I. Allegro.
 - II. Adagio.
 - III. Vivace.
 Herr Serato.
3. Zum ersten Male:

Kleine Sutte nach E. T. A. Hoffmann Bernhard Sekles

 Leitung: Der Komponist.
4. Romanze und Finale „Alla Zingara“ für Violine und Orchester H. Wieniawski Herr Serato.
5. Mazeppa, symphonische Dichtung (nach Viktor Hugo) Franz Liszt

Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Änderungen vorbehalten.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 , nachm. zweite ,

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Haeffners Hotel Wilhelma

Wiesbaden

10940

Vornehmes Restaurant.

Die neuen Gesellschaftsräume eignen sich vorzüglich zur Abhaltung feiner kleineren Festlichkeiten und zur Einnahme des Nachmittagsstees.

Besichtigung der Räume gerne gestattet.

Hof und Gesellschaft.

— **Feuerwehr-Leutnant Legal** aus Ville Saint Jaques (Frankreich) trifft hier ein, um den Dienst bei der hiesigen Feuerwehr, besonders aber unsere Theater-Löschrichtungen kennen zu lernen.

— **Das V. Symphonie-Konzert der Königl. Kapelle** findet unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Mannstaedt am Sonntag, den 9. März, statt. Zur Aufführung gelangen: Die Chorphantasie von Beethoven, der „Kaisermarsch“ und Szenen aus „Parsifal“ von Richard Wagner.

— **Königliche Schauspiele.** Die Aufführung der Oper „Salome“ hat von Dienstag auf Mittwoch, den 12. cr. verschoben werden müssen (Abonnement D). Am Dienstag findet nunmehr die Erstaufführung des Militärlustspiels „Der Austauschleutnant“ im Abonnement B statt. Im übrigen ist die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben der nächsten Woche jetzt folgende: Montag aufgehobenes Abonnement, Dienstag B, Mittwoch D, Donnerstag A (Sylva-Gastspiel), Freitag C, Samstag D, Sonntag C.

— **Residenz-Theater.** Der morgige Samstag bringt als VII. Abend des Sudermann-Cyklus das packende Schauspiel „Johannisfeuer“ mit den Damen Hermann (Marikie), Lüder-Freiwald (Fr. Vogelreuter), Horsten (Trude), Schenk (Wesskalnere) und mit den Herren Spielleiter Rücker (Vogelreuter), Keller-Nebri (Georg v. Hartwig) und Hager (Hilfsprediger Haffke). Der andauernd grosse Erfolg, den das neue amüsante Lustspiel „Majolika“ findet, veranlasst die Direktion, das lustige Stück am Sonntagabend nochmals zu wiederholen, Sonntagnachmittag wird der übermütige Schwank „Die Frau Präsidentin“ zu halben Preisen gegeben. Zur Erinnerung an die Erhebung des Deutschen Volkes bereitet das Residenztheater ein grösseres Festspiel von Wilhelm Clobes vor, das in nächster Zeit in Szene gehen wird. Das diesjährige Gastspiel von Agnes Sorma findet am Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. statt und zwar spielt die beliebte Künstlerin am Dienstag hier zum erstenmale die Frau Marie Heink in Herm. Bahr's humorvollem Lustspiel „Das Konzert“ und am Mittwoch zur Feier des 100 jährigen Geburtstages von Friedrich Hebbel die Clara in dem bürgerlichen Trauerspiel „Maria Magdalena“. Der Vorverkauf zu beiden Vorstellungen beginnt am Freitag, Dutzend- und Fünzigertkarten haben keine Gültigkeit.

— **Operetten-Theater.** Über Gertrud Leistikow, welche heute Freitag und morgen Samstag im Operetten-Theater gastiert, schreibt die „Frankf. Ztg.“: „Die Kunst Gertrud Leistikows ist das Höchste an Stimmungskraft und Bildhaftigkeit. Das Publikum war begeistert. — Wir sehen also einem hochinteressanten Gastspiele entgegen. . . .“ Als Einleitung des Gastspiel-Abends kommt, durch Kräfte des Operetten-Theaters dargestellt, das Liederspiel: „Am Hochzeitstag“ zur Aufführung. Für Sonntag Nachmittag ist „Der liebe Augustin“ von Leo Fall mit Herrn Erich Flügel als Augustin angesetzt, während Sonntag Abend als vorläufig letzte Sonntagsaufführung „Puppchen“ in Szene geht.

Der Kaiser ist von Bremen kommend wieder in Berlin eingetroffen.

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge sind von Gmunden in Berlin wieder eingetroffen.

Das Kronprinzenpaar ist zu den Preisreiten und Preisspringen in Frankfurt eingetroffen.

Prinz Joachim von Preussen ist inkognito in Cairo eingetroffen.

Das englische Königspaar speiste mit Gefolge bei dem deutschen Botschafter und der Fürstin Lichnowsky in der deutschen Botschaft, die zu Ehren des erstmaligen Erscheinens des Königspaares reich geschmückt war. Nach Aufhebung der Tafel trug Herrmann Gura deutsche Lieder vor.

Der Grossherzog von Oldenburg, der mit seiner Jacht in Alexandrien eintraf und vom Gesandten v. Miquel empfangen wurde, stattete beim Khedive einen Besuch ab, der ihm sofort auf der deutschen diplomatischen Agentur einen Gegenbesuch machte.

Der konservative Reichstagsabgeordnete von Kaphengst ist in Berlin, 43 Jahre alt, gestorben.



— **Erstaufführungen.** Die Uraufführung der Komödie „Adam im Frack“ im Neuen Schauspielhaus zu Königsberg hatte einen entschiedenen Erfolg. — de Larras „Die drei Masken“ fand in Düsseldorf gute Aufnahme. Den Inhalt bildet die verhängnisvolle Liebe eines korsischen Edelmannes zu einer Bauerntochter, deren drei Brüder ihn während des Karnevals der Vendetta opfern. — Karl Sternheims in den Kammerspielen des Deutschen Theaters in Berlin allzu beifällig aufgenommene fünftaktige Komödie „Bürger Schippel“ ist eine in karikaturistischem Stil gehaltene Satire auf das Bürgertum.

— **Mascagnis neue Oper „Isabeau“.** Die Volksoper in Wien hat Mascagnis neueste Oper in deutscher Uraufführung herausgebracht. Illica, der auch zu dieser Oper Mascagnis wieder das Textbuch gemacht hat, hat dabei wenig Geschick bewiesen. Die alte englische Godiva-Legende hat er nach dem Bericht der „K. Z.“ bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und alles poetischen Reizes beraubt, dafür aber mit greulichen Verisimen durchsetzt. Der Mann in der Sage erblindet dafür, dass er vorwitzig die nackt durch Coventry reitende Lady Godiva begafft, entgegen dem Beschlusse des Volkes, das

seiner Fürbitterin dadurch die ihr von ihrem Gemahl auferlegte Selbsterniedrigung zur höchsten Ehrung verwandeln will. Bei Illica wird er auf offener Bühne geblendet. Ausserdem ist er zu der Heldin in persönliche Beziehung gebracht. Als unverdorbener Naturbursche und Falkner kommt er an den Hof und verliebt sich sofort in sie, die aber keine Lady, sondern ein alle Ritter-Freier zurückweisendes Prinzesschen ist, hält es daher für eine Feigheit, der Schönheit ihres Leibes den Tribut der offenen Bewunderung zu verweigern. Die Prinzessin, die in zwei Akten nicht verraten hat, dass sie sich für den jungen Burschen besonders erwärmt, wird im dritten von dessen schwärmerischer, selbst durch die drohende Blendung nicht erschütterter Liebe plötzlich zu heisser Gegenliebe entflammt, will ihn sich zum Gemahl erbitten und dadurch von der Blendungsstrafe befreien, kommt aber mit der Einwilligung des Vaters zu spät zum Richtplatz, da der ränkevolle Hofmeister, der das Liebespaar belauscht hatte, die Blendung beschleunigt hat, und ersticht sich aus Schmerz darüber. Ausser dem Mangel an psychologischer Begründung dieses Verhältnisses schadet dem Textbuch die skizzenhaft unverständliche Strafverhängung (als Ablösung der Lasten, die dem Volke wegen dessen Parteinahme für ihre ungeliebten Freier zurückweisende Prinzessin vom König zugebracht waren) sowie der Umstand, dass der Strafritt der nackten Prinzessin, der doch der Höhepunkt der Handlung wäre, aus begreiflichen Gründen hinter der Szene stattfinden muss, endlich die Banalität der Sprache, die in der Übersetzung nicht geringer geworden ist. Mascagnis Musik macht das Werk nicht erquicklicher. Dürftigkeit der Erfindung, Mangel an dramatischer Gestaltungskraft, der durch Aneinanderreihen brutaler Knalleffekte ersetzt werden soll, Anlehnung an Motive von Wagner und Puccini und Wiederholung eigener Klangbilder sind bei geschickter sinfonischer Orchestrierung auch bei dieser Oper wieder die Kennzeichen der Mascagnischen Muse, sobald sie sich zur höheren Dramatik versteigt. Die Volksoper hatte viel Mühe an Inszenierung und Aufführung des Werkes gesetzt, erntete dafür aber nur einen durch ziemlich kräftiges Zischen beeinträchtigten Beifall.

— **9300 M. für ein Wiener Porzellanfigürchen.** In Berlin kaufte der Frankfurter Händler Ricard bei der Auktion der Teplitzer Sammlung Dasch in Rudolph Lepkes Kunstauktionshaus ein 15 cm hohes Wiener Porzellanfigürchen für den hohen Preis von 9300 M. Einen derartigen Preis hat man bisher noch niemals für eine Wiener Figur gegeben. Das um 1750 modellierte Stück ist allerdings von besonderer künstlerischer Qualität und stellt eine ein Schokoladenservice tragende Kammerzofe in purpurrotem Reifrock und gelben Schuhen dar.

— **Die „Titanic“-Katastrophe in der Berliner Sezession.** Max Beckmann, der Berliner Maler, plant für die nächste Sezessionsausstellung ein Bild des Unterganges der Titanic. Beckmann hat schon einmal eine Katastrophe gemalt: 1909 hing auf der Sezessionsausstellung sein grosses Bild, das eine Szene aus dem Untergang von Messina darstellte.

— Ein der „F.-Z.“ von Thurn hat) die „seinem He

— „P Theatersal des Ibsen lerischem hat unter Triumphe Ibsen-Kult stück find schon 14 „Brand“ i 87 mal. V Hamsun, 4 Wort. St meisterhaf

— Kle Tochter d kunst gew Erfolg in Doktor In Hanno soll es sic ein Münd theater in Geburtstap zyklische mit berüh

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 8. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 9. März.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer Kurkapellmeister.
Reihe 1—3 reserviert für Inhaber von Zuschlagkarten zu 1 Mark.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 10. März.

8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 11. März.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8½ Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Victor de Beauclair**,
veranstaltet vom
Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt.

Thema:

„Die Jungfraubahn und die Ueberfliegung der Jungfrau im Freiballon“
mit selbstkolorierten Lichtbildern.

1.—3. Reihe: Reserviert für die Mitglieder des Vereins.

4.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Mittwoch, den 12. März.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:

Magische Soirée

der arabischen Zauberer

Abdul Hamid und Sanoba aus Cairo,
Hofillusionisten des Sultans von Marokko.

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 13. März.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 14. März.

4 Uhr: **Militär-Konzert.**
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

XII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
städtischer Musikdirektor.

Solistin:

Frau **Bertha Morena**,
K. K. Kammersängerin (Sopran).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk.,
II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 3. März.	Dienstag, 4. März.	Mittwoch, 5. März.	Donnerst., 6. März.	Freitag, 7. März.	Samstag, 8. März.	Sonntag, 9. März.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	—	Ab. B. Robert und Bertram.	Ab. A. Eva.	V. Symphoniekonzert.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	—	Majolika.	VII. Abend des Sudermann-Zyklus: Neu einstudiert! Johannistag.	1½ Uhr Nachm.: Die Frau Präsidentin. 7 Uhr Abends: Majolika.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	Am Hochzeitstage, hierauf Gastspiel Leistikow.	Am Hochzeitstage, hierauf Gastspiel Leistikow.	Nachmittags 4 Uhr: Der liebe Augustin. Abends 8 Uhr: Puppehen.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	—	Jägerlieben.	Die Gerechtigkeit.	Königin Luise.

— Ein Thurn- und Taxisches Hoftheater. Wie man der „F.Z.“ mitteilt, plant der „regierende“ Fürst Albert von Thurn und Taxis (der seinen Hofstift in Regensburg hat) die „Erhebung“ des Regensburger Stadttheaters zu seinem Hoftheater.

— „Per Gynt“ in Moskau. Moskaus diesjährige Theatersaison fand ihren Höhepunkt in der Aufführung des Ibsenschen „Per Gynt“ in Stanislawskis „Künstlerischem Theater“. Die nordische dramatische Kunst hat unter der Führung dieses Regisseurs ihre grössten Triumphe in Russland gefeiert. Er hat in Moskau einen Ibsen-Kultus geweckt, wie er kaum irgendwo ein Seitenstück findet. Im „Künstlerischen Theater“ sind bisher schon 14 von Ibsens Dramen gespielt worden; so „Brand“ in der Saison 1906—1907 nicht weniger als 87 mal. Von anderen nordischen Autoren kamen Knut Hamsun, Gunnar Heiberg, Björnson und Strindberg zu Wort. Stanislawskis Inszenierung des „Per Gynt“ ist meisterhaft.

— Kleine Nachrichten. Gertrud Falke, die Tochter des Lyrikers Gustav Falke, hat sich der Tanzkunst gewidmet und ist dieser Tage zum erstenmal mit Erfolg in Hamburg an die Öffentlichkeit getreten. — Doktor Eisenbart soll ein Denkmal erhalten. In Hannoversch-Münden, wo er die letzte Ruhe fand, soll es sich erheben, und Prof. Gustav Eberlein, selbst ein Mündener Kind, wird es errichten. — Das Stadttheater in Düsseldorf plant zur Feier des hundertsten Geburtstages von Richard Wagner im Mai eine zyklische Aufführung seiner sämtlichen Werke mit berühmten Gästen. Der Richard Wagner-Frauen-

verein, Ortsgruppe Düsseldorf, hat zu den Kosten einer neuen Ausstattung der Oper „Rienzi“ 3000 M. beige-steuert. — Die Direktion der Covent Garden-Oper in London beabsichtigt, Anfang 1914 eine Reihe von Vorstellungen des „Parsifal“ zu geben. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen. — Der Direktor Baumfeld des deutschen Theaters in New York ist gestorben, er hat für das geistige Leben Deutsch-Amerikas Anerkennenswertes geleistet. — In Salzbrunn hat man einer Dame, einem Fräulein Adolfin Müller, die Theaterkonzession vom 24. Mai bis 14. September ds. Js. erteilt. — Die erste polnische Ibsendarstellerin Wanda Siemaszko ist während eines Festspiels in Kiew an einem Herzschlage verschieden. — Das vielumstrittene Gemälde „Die Anbetung der heiligen drei Könige“ von Hugo van der Goes, das bekanntlich das Berliner Kaiser-Friedrich-Museum in einem spanischen Kloster erworben hat, und dessen Ausfuhr nach Berlin über Jahr und Tag verhindert wurde, wird nun doch endlich nach Berlin kommen.

Heer und Flotte.

Zur Torpedoboots-Katastrophe bei Helgoland.

Im Reichstage hörten die Abgeordneten stehend und ergriffen die bewegten Worte, die Herr v. Tirpitz den braven Seeleuten vom Torpedoboot „S 178“ widmete,

deren Seemannsstand der ganzen Marine ein leuchtendes Beispiel der Pflichterfüllung darbot. Für das Haus und für das ganze Volk gab der Reichspräsident dem tiefen Schmerz über das Unglück Ausdruck. Es war eine kurze, aber eindrucksvolle Trauerfeier, die der Sitzung vorausging. — Der Werftdampfer „Fleiss“ ist zur Unfallstelle nach Helgoland abgegangen. Das gesunkene Boot ragt mit der Mastspitze aus dem Wasser hervor. Die Geretteten sind auf dem Torpedoboot „S 177“ in Wilhelmshaven eingetroffen. — Kaiser Franz Josef richtete eine telegraphische Beileidskundgebung an Kaiser Wilhelm. — Im Laufe des Tages folgten weitere Beileidskundgebungen, so von dem dänischen Marineminister, dem Oberbürgermeister Wermuth und dem Norddeutschen Lloyd.

— 84 000 Mann mehr! Wie jetzt einigermaßen genau und sicher feststeht, wird die aus der neuen Heeresvorlage sich ergebende dauernde Vermehrung unserer Friedenspräsenzstärke 84 000 Mann betragen, die im wesentlichen der Verstärkung der Grenzgarisonen zugute kommen sollen.

Luftschiffahrt.

— Ein Zeppelinbund hat sich in Leipzig gebildet, mit dem Zweck, eine Geldsammlung unter dem deutschen

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
Abteil. B. Lose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Filiale: Bad Kreuznach

LES CORSETS
de 10819*
Berthe Barréiros & Cie.
Paris, 4 Rue des Capucines • London W., 45-46 New Bond Street
Einzige Filiale in Deutschland:
Kaiserstr. 22^{II} Frankfurt a. M., Tel. Amt I. 1458
Anfertigung nur nach Mass in den Pariser Ateliers.

Volk zu veranstalten und ihr Ergebnis dem Kaiser zum Jubiläum als Nationalspende zur Verfügung zu stellen. Dazu teilt Graf Zeppelin mit, dass er dem Bunde absolut fern steht, ihm auch verboten habe, seinen Namen zu führen.

— **Das Vordringen der deutschen Luftschiff-Industrie.** Die Erbauerin der Parsevalschen Luftschiffe, die Luftfahrzeuggesellschaft in Bitterfeld, die gegenwärtig für England einen Parsevalballon baut, hat mit England einen Vertrag abgeschlossen, wonach England die Erlaubnis erhält, nach den Zeichnungen der Gesellschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraums beliebig viele Parsevalballone zu bauen; für jedes dieser Luftschiffe hat England eine bestimmte Summe an die Luftfahrzeuggesellschaft zu zahlen.

— **Fliegerabstürze.** Leutnant Bedienk vom Germersheimer Infanterie-Regiment stürzte bei Flugversuchen auf dem Oberrhein bei München ab und erlitt schwere Verletzungen. — Der englische Flieger Geoffrey ist mit seinem Monoplan in der Nähe von Salisbury tödlich verunglückt.



— **Bergendahl gewinnt den Königspokal.** Bei den Holmenkollkämpfen fiel der Pokal des Königs an den Norweger Bergendahl, wie überhaupt die Norweger am besten abschnitten. In der Klasse der Senioren nahmen ebenfalls drei Norweger, Flagstad, Rafstad und Hansen, die ersten Plätze ein, während der beste Deutsche, Luther-München, erst als Siebenter gezählt wurde. Von den Junioren erhielten Andersen und Ydse — beide aus Norwegen — die ersten Preise. Der dritte Preis wurde Baader (Schwarzwald) zugesprochen. Der zweite deutsche Vertreter, Gregory (München), vermochte erst die dreizehnte Stelle zu besetzen.

— **Die Herren-Reiterei in Dänemark** hat einen lebhaften Aufschwung genommen. Im Vorjahre stiegen nämlich im ganzen fünfzig Herren 389 mal in den Sattel, während für 1911 solches für nur 246 Starts geschah.

— **Die Reiterstatuette der Prinzessin Viktoria Luise als Rennpreis.** Die zum Geburtstag des Kaisers von Bildhauer Fritsch angefertigte Statuette wird in einem zweiten Abguss dem Magdeburger Rennverein als Ehrenpreis überwiesen, wahrscheinlich zum diesjährigen Kronprinzen-Preis.

— **Über die Rheinfahrt des Motor-Yacht-Clubs von Deutschland** hat die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe das Protektorat übernommen. Die Fahrt, an der sich mindestens 30 Motor-Yachten beteiligen dürften, beginnt am 7. Juni in Mannheim. Erste Etappenstation ist Biebrich (Wiesbaden). Von dort wird Sonntag, den 8. Juni, ein Ausflug nach Rüdesheim in Verbindung mit einem Blumenkorsos unternommen werden. Am 9. Juni geht es weiter über Koblenz nach Bonn und am 10. nach Köln. Die deutsche Zuverlässigkeitsfahrt endet am 11. oder 12. Juni in Düsseldorf. Daran wird sich eine gemeinsame Tourenfahrt der deutschen und holländischen Boote nach Amsterdam anschließen.

— **Ein deutsch-englisches Militär-Fussballspiel** wurde vor kurzem in Peking um den Ehrenschild der Stadt entschieden und zwar mit 1:0 zu Gunsten der deutschen Mannschaft.

— **Beim internationalen Lawn-Tennis-Turnier zu Monte Carlo** siegten in der Schlussrunde: Herren-Einzel Wilding gegen Poulain 6:0, 6:2, 6:1, Damen-Einzel

Von der Reise zurück Dr. med. Emil Rossen

Taanusstrasse 11

10953

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10602
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Villa Albrecht

(Bes. Fr. E. Albrecht)
Leberberg 5 Tel. 938
Nächst Kurhaus u. Theater
F. behagl. sonnige Zimmer mit und ohne Pension
Mod. Komfort — Gr. Garten
Jede Diät — Bäder
Français, English, Italiano
In Referenzen. 10732

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Freitag, den 7. März 1913.
Dutzend- und Fünfkarten gültig.
Majolika.
Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther
Stein und Ludwig Heller.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Pension

„Villa Stefanie“

Wiesbaden
Inh. Fr. H. Rösen, Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
la Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.
empfiehlt für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
ärztl. Vorschrift. 10751

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 7. März 1913.
70. Vorstellung.

36. Vorstellung. Abonnement B.
Robert und Bertram,
die lustigen Vagabunden
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Ab-
teilungen von G. Räder.

Musik von verschiedenen Meistern.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-
regisseur Mebus.
Musikalische Leitung: Herr Kapell-
meister Rother.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10¹/₄ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
3 Min. v. Kurhaus und Theater
Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Winterpreise mit vor-
zögl. Verpflegung per Woche Mk.
25, 30 und 35. — Garten, Bäder,
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10820
Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Operetten-Theater.

Freitag, den 7. März 1913.

Gastspiel der weltberühmten Tanz-
künstlerin **Gertrud Leistikow.**

Vorher:

Am Hochzeitstag.

Liederspiel in 1 Akt von P. Jakob-
sohn. Musik von Aug. Conradi.
Inszeniert von Oberregisseur Emil
Nothmann.

Dirigent: Kapellmeister Heinz
Lindemann.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 7. März 1913.

Jäger-Liebchen

Posse mit Gesang in 4 Akten von

Leon Treptow.

Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende 11 Uhr.

Schiffahrt und Verkehr.

— **Postdampfer «Lapland»** der «Red Star Linie», in Antwerpen, ist laut Telegramm am 3. März wohlbehalten in Neu York angekommen.

— **Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin** ist soweit fertig, dass am 1. April zum Zwecke der Erprobung der Einrichtungen und des Betriebs der Schiffahrtstrasse alle Schiffe durchfahren können. Die Schiffahrtabgaben werden nach dem Tarif vom 30. Dezember 1912 erhoben.

— **Die erste Reise des „Hapag“-Dampfers „Imperator“** nach Neu York beginnt am Samstag, den 24. Mai. Das Schiff wird vor dieser Reise ausgedehnte, auf acht Tage berechnete Probefahrten unternehmen; an einer dieser Probefahrten wird auch, wie verlautet, der Kaiser teilnehmen.

— **Telephonversuche London-Berlin.** Zum ersten Male wurden von einigen Londoner Zeitungen telephonisch von London nach Berlin und anderen nord-deutschen Städten gesprochen. Die Verbindungen wurden folgendermaßen geleitet: Von London über Saint Margareth, von dort nach La Panne, Brüssel, Köln, Düsseldorf, Berlin. Die Telephonistin in Köln, die den Londoner Kolleginnen die Grüsse übermittelte, konnte sehr deutlich vernommen werden. Nicht ganz so deutlich war die Verbindung mit Berlin, doch immerhin war eine Unterredung, die einige Minuten dauerte, durchaus vernehmlich. Auch mit Aachen, Düsseldorf und Hamburg wurden Verbindungen hergestellt. Die Gesamtentfernung London-Berlin beträgt in der Luftlinie 1094 Kilometer.

Aus andern Badeorten.

Baden-Baden. Die städtische Kurverwaltung wird in der zweiten Septemberhälfte d. J. eine

Neues vom Tage.

— **Stiftungen zum Kaiserjubiläum.** Der Provinziallandtag für die Provinz Westpreussen bewilligte eine Summe von 50 000 Mark zur Errichtung eines „Kaiser-Wilhelm-Blindenhauses“. — Die Stadtverordnetenversammlung von Saarbrücken beschloss, den Veteranen, soweit sie nicht ein Jahreseinkommen von mehr als 1200 Mark haben, zur Jahrhundertfeier am 10. März ein Ehrengeschenk von 20 Mark zu gewähren, und zu diesem Zwecke 6000 Mark bereitzustellen. Ferner wurden als Spende zum Jubiläum des Kaisers 50 000 Mark zur Verfügung gestellt, deren Zinsen zum Betrieb und zur Errichtung einer Waldschule verwendet werden sollen.

— **Aus Anlass des Hennigsdorfer Anschlags** auf Automobilisten hat der Allgemeine Deutsche Automobilklub auf die Ergreifung der Täter 5000 Mk. Belohnung ausgesetzt.

— **Die russische Amnestie zum Romanow-Jubiläum** bringt einen vollständigen Straferlass für alle zu Gefängnis ohne Ehrverlust Verurteilten oder in Untersuchung Stehenden, auf deren Vergehen keine höhere Strafe steht. Hiervon ausgenommen sind einige Gattungen der Roheitsdelikte. Ferner wird eine Vollamnestie für Pressvergehen und Majestätsbeleidigung gewährt. Alle übrigen Verurteilten erhalten ein Drittel ihrer Strafe erlassen. Endlich werden Steuerrückstände in grösserem Masstab erlassen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbtro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 6. März 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	254 ³ / ₄	254 ³ / ₄
Disconto Commandit	189 ⁷ / ₈	189 ⁷ / ₈
Dresdner Bank	155 ¹ / ₂	155 ¹ / ₂
Phönix Bergw.	257 ³ / ₈	256 ¹ / ₈
Bochumer Gußstahlw.	213 ³ / ₄	213 ³ / ₄
Deutsch-Luxemb. Bergw.	161.—	160 ³ / ₄
Gelsenkirch. Bergw.	195.—	194 ¹ / ₄
Harpener Bergb.	190 ³ / ₄	190 ³ / ₄
Pakelfahrt	150 ¹ / ₂	150 ¹ / ₂
Nordd. Lloyd	119.—	118 ¹ / ₂

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	105.—	105 ¹ / ₄
Canada Pacific	236 ³ / ₄	237 ¹ / ₄
Erie Common	28 ¹ / ₂	29 ¹ / ₄
Missouri Common	26 ¹ / ₂	26 ⁷ / ₈
Reading Common	81.—	81 ³ / ₄
Rock Island Common	23 ¹ / ₈	23 ⁵ / ₈
Southern Pacific	102.—	103.—
Southern Railway Common	26 ⁷ / ₈	27 ¹ / ₄
Union Pacific Common	157 ¹ / ₈	158 ¹ / ₈
Steel Common	63 ³ / ₄	64 ¹ / ₈
Amalgamated Copper	72 ¹ / ₄	74 ¹ / ₈
Anaconda Copper	7 ⁹ / ₁₆	7 ¹¹ / ₁₆
Rio Tinto	73 ³ / ₄	74 ¹ / ₈
Goldfields Cons.	2 ³ / ₄	2 ¹³ / ₁₆
East Rand Prop.	2 ²⁵ / ₃₂	2 ¹³ / ₁₆
Chartered	1 ⁷ / ₃₂	1 ⁷ / ₃₂
Debeers	21 ⁵ / ₁₆	21 ³ / ₈
Premier Diamond	12 ⁵ / ₁₆	12 ³ / ₁₆

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. März 1913.

Adrian, Hr. Direktor, Köln
 Ahles, Fr. Oberleut., Saarburg
 Ahrberg, Hr. Prokurist m. Fr., Hannover
 Aldinger, Fr., Frankfurt
 Amster, Hr. Dr. med. m. Fr., Atlante
 Ansel, Hr., London
 Armbrucht, Fr., Berlin
 Ascher, Hr. Kfm., Stuttgart
 Ast, Hr. Kfm., Heilbronn

Metropole u. Monopol
 Kaiserbad
 Schwarzer Bock
 Schützenhof
 Central-Hotel
 Wilhelm
 Schützenhof
 Grüner Wald
 Zur Stadt Biebrich

Bachmann, Hr., Milspe
 Backhaus, Hr. Kfm., Berlin
 Bäcker jr., Hr., Godesberg
 Balzer, Hr. Fabrikant, Ems
 de la Barre, Fr., Hamm
 Bauer, Hr. Oberstleut., Goslar
 Beiber, Hr. Fabrikant, Weilheim
 Bock, Hr. Schauspieler, Berlin
 Boebel, Fr. Direktor m. Tochter, Augsburg
 Böker, Hr. m. Fr., Remscheid
 Böse, Fr., Leipzig
 Bolenius, Fr. Rent., Bad Reichenhall
 Bolmy, Hr. Direktor Dr., Sterkrade
 Bonn, Hr. Kfm., Frankfurt
 Boschwitz, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Braun, Hr. Fabrikant, Hersfeld
 v. Brunck, Fr. Geh. Kommerzienrat m. Pfliegerin, Kirchheim
 bollen
 Bruns, Hr. Kfm., Mayen
 Brynen, Hr. m. Fr., Haag
 Bussanot, Hr. Bahnhofsvorsteher, Erkelenz

Schützenhof
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Hotel Berg
 Prinz Nikolaus
 Kölnischer Hof
 Hansa-Hotel
 Goldenes Kreuz
 Schützenhof
 Kaiserbad
 Hotel Weiss
 Haus Oranienburg
 Taunus-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Alleeaal
 Prinz Nikolaus
 Schwarzer Bock
 Zur Stadt Biebrich
 Central-Hotel
 Hotel Weiss

Cause, Hr., Henef
 v. Chamisso, Fr. Forstmeister, Naumburg, Pension Margareta
 Chollischonn-Knecht, Fr. u. Fr., Frankfurt

Einhorn
 Pension Margareta
 Haus Oranienburg
 Einhorn
 Taunus-Hotel

Christensen, Hr. Kfm., Berlin
 Crämer, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund

Nonnenhof
 Taunus-Hotel
 Pension Karpin
 Hotel Krug
 Nassauer Hof
 Hotel Eppe
 Hotel Royal
 Goldener Brunnen
 Hansa-Hotel

Eggers, Hr. Kfm., Bremen
 Eichmann, Hr., Hamburg
 Eliasberg, Hr., Libau
 Erdinger, Hr.

Hansa-Hotel
 Prinz Nikolaus
 Franz-Abt-Strasse 5
 Römerberg 8

Färber, Hr. Kfm., Duisburg
 Fahlrott, Fr. Rent. Geheimrat Dr., Remscheid
 Falk, Hr. Kfm., Frankfurt
 Fechner, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
 Feuerhake, Hr., Rheyt
 Förster, Hr. Rittergutsbes., Rodau
 Franzen, Hr., Limburg
 Freyer, Hr. Oberst m. Fr., Diedenhofen
 Friedl, Fr.
 Friedländer, Fr., Hamburg
 Frischen, Hr. Kfm., Jamitzow
 Fromm, Fr., München

Hotel Happel
 Hotel Fuhr
 Zum Bären
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Pension Schupp
 Zur guten Quelle
 Villa Columbia
 Reichspost
 Sanatorium Dr. Lubowski
 Wiesbadener Hof
 Sanatorium Dr. Lubowski

Garschhagen, Fr. m. Tochter, Godesberg
 Gaub, Hr., Düsseldorf
 Gehler, Hr. Direktor, Dresden
 Gemmer, Hr. Kfm., Berlin
 Gerstle, Hr. Kfm., München
 Gierhewski, Hr., Danzig
 Glowczynski, Hr. Kfm., Warschau
 Goertz, Fr., Düsseldorf
 Gottberg, Hr. Dr. med., Hamburg
 Grasser, Hr., Berlin
 Gruber, Fr., Königsberg
 Gumbel, Hr. Bankier m. Fr., Heilbronn

Imperial
 Zur Sonne
 Hansa-Hotel
 Grüner Wald
 Continental
 Zur Sonne
 Pariser Hof
 Wiesbadener Hof
 Haus Oranienburg
 Zur Sonne
 Schützenhof
 Haus Oranienburg

Haberland, Fr. m. Jungfer, Nauheim
 Hähle, Fr. Kommerzienrat, Stuttgart
 Haimann, Hr. Kfm., Köln
 Halm, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Hamann, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Harbach, Hr. Kfm.
 Harris, Fr., Amerika
 Hays, Hr. m. Fr., Cleveland
 Heer, Hr., Erbach
 Heidenheim, Hr. Kfm., Chemnitz
 Heinrich, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Hellerstein, Hr., Wiesbach
 Hellwig, Hr. Kfm., Leipzig
 Herz, Hr. Kfm., Siersdorf
 Hess, Hr., Nied
 Hesse, Fr. Amtsrichter, Möringen
 Hesse, Hr. Kfm., Frankfurt
 Hetherington, Fr., London
 Hethey, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz
 Hill, Hr. Kfm., Heilbronn
 Hobbing, Fr. m. Bed., Borkum
 Hoelscher, Fr., Stettin
 Hoffmann, Hr. Kfm., Dülken
 Hoffmeyer, Hr. Kfm., Bremerhaven

Kaiserhof
 Englischer Hof
 Reichshof
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Zur Sonne
 Fürstehof
 Wilhelm
 Augenheilstalt
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock
 Augenheilstalt
 Kaiserbad
 Hotel Eppe
 Schützenhof
 Kölnischer Hof
 Hotel Berg
 Kuranstalt Dietenmühle
 Kölnischer Hof
 Nonnenhof
 Hotel Cordan
 Nassauer Hof
 Kuranstalt Dietenmühle
 Taunus-Hotel

Hohensee, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Bärwalde
 Hohnbach, Hr., Nahlbollenbach
 Honsel, Fr., Karlsruhe
 Horlitz, Hr. Kfm., Kattowitz

Goldener Brunnen
 Augenheilstalt
 Hotel Berg
 Schwarzer Bock

Ihl, Hr. m. Fr., Amsterdam
 Jacob, Hr., Münster
 Jobst, Hr. Kfm., Frankfurt
 Johr, Fr., Berlin
 Joseph, Fr., Berlin
 Jung, Hr. Kfm., Berlin

Hotel Weiss
 Zur Sonne
 Reichshof
 Hotel Berg
 Hansa-Hotel
 Grüner Wald

Kahmer, Hr. Kfm., Frankfurt
 Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt
 Karcher, Hr. Kommerzienrat, Beckingen
 Katholy, Hr. Direktor m. Tochter, Landau
 Kaufmann, Hr.
 Kaufmann, Hr. Oberst a. D. Dr., Metz

Zur Stadt Biebrich
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock
 Goldenes Kreuz
 Zur Sonne
 Pension Wenker-Paxmann

Kayser, Hr., Mannheim
 Kayser, Fr., Mannheim
 Keller, Hr. m. Fr., Oberhausen
 Kemmer, Hr. Kfm., Hoerde
 Kerstner, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Frhr. v. d. Kettenburg, Magley (Boenien)
 Kistemaker, Hr. Kfm. m. Fam., Münster i. W.
 Kleinbach, Hr., Saarbrücken
 Kleinert, Hr. Kfm., Breslau
 König, Hr. Brauereidirektor m. Fr., Duisburg

Zur Stadt Biebrich
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock
 Goldenes Kreuz
 Zur Sonne
 Pension Wenker-Paxmann
 Villa Columbia
 Villa Columbia
 Reichspost
 Grüner Wald
 Zur guten Quelle
 Hansa-Hotel
 Reichspost
 Zur guten Quelle
 Wiesbadener Hof

König, Hr. Med.-Rat Dr. m. Fr., Soldin
 Graf u. Gräfin v. Königsmark, Hr. Rittergutsbes. u. Land-
 rat a. D. m. Bed., Ober-Lessnitz

Metropole u. Monopol
 Goldener Brunnen
 Quisisana

Körpernick, Hr. Kfm., Berlin
 Koopmann, Hr. Ing. m. Fr., Haag
 Kraus, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Kraus, Hr. Kfm., Berlin
 Kriebler, Fr., Berlin
 Kropiwoda, Fr. Apothekenbes. m. Tochter, Oppeln

Central-Hotel
 Hohenzollern
 Reichshof
 Nonnenhof
 Weisse Lilien
 Pension Margareta
 Kaiserbad
 Hansa-Hotel
 Kaiserbad

Küchler, Hr. Fabrikant, Erfurt
 Kunneth, Hr. Kommerzienrat, Münchberg
 Kupfer, Hr. Kfm., Leipzig
 Lackner, Fr., Berlin
 Lamm, Hr. Kfm., Köln
 Lamy, Hr. Kfm., Hanau
 Lauermaier, Hr., Frankfurt
 Lehmann, Hr. Kfm., Mannheim
 Lehmann, Hr. Kfm., Hamburg
 Lehmann, Hr. Kfm., Bielefeld
 Lenz, Hr. Kfm., Berlin
 Levy, Hr., Berlin
 Levy, Hr., Köln
 Lillienfeld, Hr. Kfm., Heidelberg
 Lindheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Loog, Hr. Kfm., Pforzheim
 Lütgens, Hr. Landrichter Dr. m. Fr., Hamburg

Villa Olanda
 Hansa-Hotel
 Grüner Wald
 Central-Hotel
 Central-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Englischer Hof
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Hotel Krug
 Kaiserbad
 Hohenzollern

Manig, Hr. Kfm., Limburg
 Mann, Hr. m. Fr., Burmen
 Martelleur, Hr. Kfm., Kassel
 Marx, Hr. Kfm., Frankfurt
 Marx, Hr., Berlin
 Maurer, Hr. Kfm., Köln
 Mentz, Fr. Dr., Russland
 Menz, Hr., Frankfurt
 Merton, Hr. Dr. m. Bed., Frankfurt
 Metter, Hr. Kfm. m. Fr., Eibstock
 Metzel, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
 Michaelis, Hr. Kfm., Berlin
 Montanus, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Moser, Hr., Schaffhausen
 Mühlen, Hr. Kfm., Essen
 Müller, Hr. Kfm., Köln
 Müller, Hr. Kfm., Berlin
 Muss, Hr. Kfm., Dresden

Hotel Eppe
 Wiesbadener Hof
 Einhorn
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Einhorn
 Palast-Hotel
 Zur neuen Post
 Rose
 Zum neuen Adler
 Zum neuen Adler
 Kaiserbad
 Metropole u. Monopol
 Goldenes Kreuz
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Hotel Berg
 Reichshof

Nettel, Hr. Braumeister m. Fr., Haag
 Neumann, Hr. m. Fr., Dresden
 Neumark, Hr. m. Fr., Posen
 Niedzwiedski, Hr. Prof., Lemberg
 Nikodemus, Hr., Wambach
 Nootbaar, Fr., Hamburg
 Nürnberg, Hr. Kfm., Frankfurt

Goldener Brunnen
 Prinz Nikolaus
 Hotel Dahlheim
 Schwarzer Bock
 Augenheilstalt
 Primavera
 Goldener Brunnen

Oberstadt, Hr. Geheimrat Dr. m. Fr., Lg.-Schwalbe
 Ohl, Hr. Fabrikant m. Fr., Diez

Kaiserbad
 Metropole u. Monopol

Pampel, Hr., Lichtenstein
 Paul, Fr., Deuben-Dresden
 Peter, Hr. Hotelbes., Baden-Baden
 Pfeiffer, Hr. Prof. Dr. med., Halle
 Pohlkamp, Hr. Kfm., Münster i. W.
 Pommer, Hr. Stud., Magdeburg
 Freiherr u. Freifrau Poschinger m. Bed., Neu-Frauenau
 Prior, Hr., Bonn
 v. Pechhammer, Hr., Köslin
 Quell, Hr. Kfm., Paraguay

Zur Stadt Biebrich
 Zum Spiegel
 Hohenzollern
 Metropole u. Monopol
 Frankfurter Hof
 Grüner Wald
 Villa Mercedes
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof

Rall, Hr. Kfm., Gaggenau
 le Chevalier de Rappard, Laren
 Rasch, Hr. Leut. m. Fr., Koblenz
 Rath, Hr. Kfm., Köln
 Rediker, Fr., Düsseldorf
 Rees, Hr. Kfm.
 Reinders, Hr., Veendam
 Riso, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Rittmeyer, Hr., Frankfurt
 Rocholl, Hr., Remscheid
 Rohn, Hr. Prof., Zürich
 Roosendaal, Hr. Kfm., Haag
 v. Rosenblad, Hr. Oberleut., Stockholm
 Rosenbrock, Fr., Hamburg
 Roth, Hr. Kfm., München
 Rothschild, Hr. Kfm., Elberfeld

Hotel Berg
 Rose
 Rose
 Prinz Nikolaus
 Prinz Nikolaus
 Grüner Wald
 Reichspost
 Grüner Wald
 Central-Hotel
 Kölnischer Hof
 Taunus-Hotel
 Schwarzer Bock
 Rose
 Reichspost
 Grüner Wald
 Grüner Wald

Salomon, Hr. Kfm., Elberfeld
 Sander, Hr. Bankier m. Fr., Frankfurt
 Sapleter, Hr. m. Tochter, Breslau
 Sass, Fr., Berlin
 Schaller, Hr., Bad Ems
 Scheffter, Hr. Kfm., Auerbach
 v. Schekampff, Hr. Rent. m. Fr., Livland
 Schirber, Hr. Kfm., Leipzig
 Schlichting, Fr., Berlin
 Schlösser, Hr., Völklingen
 Schloss, 2 Hrn. Kfm., Trier
 Schmidt, Hr., Düsseldorf
 Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg
 Schmidt-Rimpler, Hr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. m. Fr., Halle

Taunus-Hotel
 Imperial
 Central-Hotel
 Schützenhof
 Wilhelm
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Kaiserbad
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Einhorn
 Villa Monbijou
 Nonnenhof

Schmitz, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Schneider, Hr. Kfm., Rudolstadt
 Schneider, Hr., Höchst
 Schoen, Hr. Prof.
 Schüssler, Hr. Kfm., Magdeburg
 Schwabe, Hr., Varel
 Seibel, Hr. Hotelbes. m. Fam., Wildungen
 Seibold, Hr., Oberhausen
 Sewell, Fr., London
 Seyfarth, Hr. Kfm., Vegesack
 Siebenmorgen, Hr., Engers
 Simonis, Hr., Trier
 Sklowsky, Hr. Kapellmeister, Thorn
 Sprinkmann, Hr. Kfm., Berlin
 Stahl, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Stauff, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Sohn, Köln
 Steffen, Hr. Gutsbes., Meckenheim
 Steiner, Hr. Kfm., Godesberg
 Steiner, Hr., Berlin
 Storm, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Strengert, Hr. Kfm., Stuttgart
 Stromfeld, Hr. Gesanglehrer, Berlin
 Stufmann, Hr. m. Fr., Brüssel
 v. Sydow, Hr. Oberst, Beuthen

Grüner Wald
 Schützenhof
 Sanatorium Dr. Schütz
 Wiesbadener Hof
 Kaiserhof
 Grüner Wald
 Zur Sonne
 Kuranstalt Dietenmühle
 Central-Hotel
 Zur guten Quelle
 Schützenhof
 Hansa-Hotel
 Einhorn
 Hotel Happel
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Hotel Berg
 Hansa-Hotel
 Nassauer Hof
 Hotel Eppe
 Goldenes Kreuz
 Quisisana
 Taunus-Hotel

Baron de Troostenbergh, Chateau de Neuve

Rose

Urban, Hr. Kfm., Altenburg
 Urmetzer, Hr., Solingen

Grüner Wald
 Kuranstalt Dietenmühle

Baron Verheyen, Haag
 Vogelsang, Hr. Heidenheim
 Voigt, Fr. m. Jungfer, Karlsbad

Silvana
 Central-Hotel
 Rose

Wagner, Hr., St. Goarshausen
 Waitz, Fr. Dr., Hamburg
 Weil, Hr. Kfm., Strassburg
 Weiske, Hr. Kfm., Berlin
 Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Werner, Fr., Karlsruhe
 v. Wernitz, Exzell., Hr. Generalleut. z. D. m. Fr.,
 Thyman (O.-Pr.)
 Westphal, Fr., Ziegelroda
 Wiesenberg, Hr. Kfm., Warschau
 Wisenach, Hr. Kfm., Leipzig
 Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen
 Wuicher-Moser, Fr., Schaffhausen
 Wull, Hr. Rechtsanwalt

Wiesbadener Hof
 Rose
 Nonnenhof
 Central-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Friedrichstrasse 31
 Kölnischer Hof
 Villa Bauscher
 Sanatorium Dr. Schütz
 Hotel Weiss
 Palast-Hotel
 Goldenes Kreuz
 Pension Wenker-Paxmann

Zetsche, Hr. Kfm., Berlin
 Zyska, Fr., Bad Oeynhausen

Grüner Wald
 Hotel Cordan

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 4. März	13 506	6 732	20 238
Am 5. März	276	105	381
Zusammen	13 782	6 837	20 619

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 6. März 1913.

Mrs. Hockmeyer. — Grossgrundbesitzer Tidemann u. Fr. m. Bed. — Fräulein Weigt. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Herr John Leslie Gordon u. Frau. — Frau Keding. — Fr. Stecher. — Herr Liebermann und Frau. — Herr Oppenheim mit Frau und Bed. — Herr Leutnant von Klahr. — Herr Major u. Rittergutsbesitzer v. Plötz u. Frau. — Herr Rittergutsbesitzer v. Nathusius m. Bed. — Herr Carl Ney m. Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Fabrikbesitzer Brainin. — Frau Sluiter m. Familie u. Bed. — Herr Konsul Hedmann. — Herr Gärtner. — Mr. and Mrs. Muller und Bed. — Miss Muller. — Herr von Oldenborgh u. Frau. — Herr Rittergutsbesitzer Nahmacher u. Frau. — Kaiserl. Generalkonsul Krien. — Fr. von Nathusius. — Herr Leutnant Simon. — Herr Leutnant von Pentz. — Herr Hillringhaus u. Frau. — Lady Moss m. Familie Nurse u. Bed. — Miss Kees. — Herr Dr. von Bulmering. — Frau von Leuzendorf. — Herr Leutnant von Flügge. — Herr von Nathusius. — Herr Mathis. — Frau Gärtner. — Herr Rittergutsbesitzer Ruhmer. — Herr Leutnant Bauermeister. — Herr Ermeler. — Herr Dr. Gosch u. Frau. — Herr Schultz. — Herr Captain Bjoenstad u. Frau. — Herr Hauptmann Borchers. — Rittergutsbesitzer und Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin von Königsmark u. Bed. — Herr Stufmann u. Fr. — Mrs. Simon. — Kaiserlicher Gesandter Exzellenz von Syberg u. Fr. — Herr Helling u. Frau.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711



Musikhaus
Franz
Schellenberg
 Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
 Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.
Miet-Pianos.
 (Phonolas zu vermieten.)
Musikalien. — Musikinstrumente.
 Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10647

Buchhandlung
Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
 Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
 Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
 Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
 Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
 Leihbibliothek 10681
 Lesezirkel.

A. Kremers, Schneiderkleider

Damenschneider in erstklassiger Ausführung.
10 Jahre I. Zuschneider I. Fa. J. Bacharach hier.
Kirchgasse 27. — Telefon 2869.

Spezialität 10883

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 5. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.1 768.6	759.6 769.9	761.3 771.6	759.7 770.0
Thermometer (Celsius)	7.4	11.3	9.2	9.3
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	7.7	8.1	7.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	89	77	93	86.3
Windrichtung	SW 2	SW 3	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	0.0	0.0	—

Höchste Temperatur: 11.5 Niedrigste Temperatur: 7.1

Wetteraussichten für Freitag, den 7. März.
Veränderlich, strichweise leichte Niederschläge, mild, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Marktstrasse 34

Marktstrasse 34

Weinsalon Maldaner = Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

= Lift = 10843a

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

empfehlen sich in der

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art

Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

Otto Fritz.

10689

Privathaus „Oetting“

Rheinbahnstrasse 2,

Fernsprecher 4320

schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof. Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an.

10917

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet.

10727

Bess. j. Frau, 35 Jahr, unabh., sucht Stellung in Hotel oder als Haushälterin. English spoken. Off. u. Nr. 10942 an die Exped. des Badeblattes.

Sehr guten
Privat-Mittagstisch
10912 Adolfstr. 1 a II. Etage.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen 10878

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 10638

Luxus - Porzellan - Figuren

Antiquitäten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Engros Wiesbaden Detail

Friedrichstr. 39, I. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.

Lager. Billigste Preise.

Beste Bezugsquelle.

Luftig's

„Antiquitäten-Geschäft“

befindet sich Goldgasse 21 nächst der Langgasse. Reichhaltiges Lager. Besichtigung gern gestattet. Ohne Kaufzwang. 10938

Reparatur-Werkstatt

Bügelanstalt „Wie Neu“

Grabenstr. 14.

Karl Trost. 10761

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubau 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,

Kochbrunnen, Kurhaus. 10682

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

STRÜMPFE

in bewährten Qualitäten

Spezialhaus L. SCHWENCK
Mühlgasse 11-13

Direktories Untertailen Hemdhosen

Vaterländisches Schauspiel

im Paulinenschlösschen.

Das Volk steht auf!

Schauspiel in 7 Aufzügen.

Nächste Spieltage: Freitag, den 7. März, abends 8 Uhr.

Samstag, mittag 3 1/2 Uhr:

Schulervorstellung zu kleinen Preisen.

Sonntag, mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr.

Karten zu 5, 3, 2, 1.50, 1.00 und 0.75 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und abends an der Kasse.

Der Vorstand des Evangelischen Bundes.

Pfarrer Merz, Vorsitzender.

10949

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater

befindet sich die

alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle

im Hotel Nassauer Hof 10910

Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680

Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vorverkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden, Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad.

Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.

Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.

Billard-Zimmer. 10947 Besitzer: Ernst Uplegger.

Wiesbaden

„Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und

Kochbrunnen

Elektr. Licht — Thermalbäder —

Vorzügl. Küche — Jede Diät.

10702 Telefon 2145.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.00 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 3.00

abends 7.05

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

nachmittags 6.15

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.45 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15

Predigt 10.00

Jugendgottesdienst 2.15

nachmittags 3.00

abends 7.05

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 5.45

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16.

Sabbath-Eingang 5.50, Morgen

8.30, Mussaf 9.15, Mincha und

Schur 4.00, Ausgang 7.05 Uhr.

Wochentags morgens 7.15, Mincha

u. Schur 6.00, Maarif 7.00 Uhr.

Schur für junge Leute: Samstag

3.00 u. 6.00, Sonntag 5.00 Uhr.

Ersch.
wöchentlich
der anw.

Abon.
(einsc.)

Für das Jahr . . .
„ „ Halbjahr . . .
„ „ Vierteljahr . . .
„ „ einen Monat . . .
durch die Post
Deutschland
pro Vierteljahr
pro Monat . . .
Einzelne Nu

Tägliche

Redaktion:
Expedition

Nr. 66

Pro
Kurh

Wo
ver

Be
(S)

Wiesbadener
Im Auto nach
Rennergebnis
Börsenkurse

Das N

— F
hauses!
die es im
und Vortra
bitten wir
einer rot
oben versc

— Milit
in Wiesbad
freiungskrie

Im

Tagebuchblät

Zu dem
fürstlicher
Goltz in M
Spanien“ en
mit gütiger
Madride

Ich hab
in der Cues
kommen an
getrieben w
ich nach de
ausschliesst
marschiert
die Ziegen
Glocken an
läuft und se
immer wiede
Fenster tritt
Maultiere v
über das E

10978

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.6
pro Monat 1.2

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadt Ausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einfückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen - Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen - Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 66.

Freitag, 7. März 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	» 1/2
Unsere Vorfrühlingstage (Feuilleton)	» 1
Kunstnachrichten	» 2/3
Börsenkurse	» 4

Aus dem Kurhaus.

— Die Leitung des XI. Zyklus-Konzertes heute
Freitag übernimmt in Vertretung des erkrankten Musik-
direktors Herrn Carl Schuricht, Herr Kurkapellmeister
Hermann Jrmr. Das Programm des Konzertes
erfährt keine Änderung, sondern bleibt wie aufgegeben,
bestehen. Von spezifischen Orchesterwerken gelangen
ausser der Ouvertüre zu „Genoveva“ von Schumann die
symphonische Dichtung „Mazeppa“ von Franz Liszt,
sowie zum erstenmale: Kleine Suite nach E. T. A.
Hoffmann von Bernhard Sekles, welche der Komponist
selbst leitet, zur Aufführung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Eine Aufmerksamkeit für die Inhaber von Kurtax-Karten.

Das Städtische Verkehrsbüro bringt soeben geschmack-
voll ausgestattete und handliche Gutscheine heraus,
die jedem Inhaber von Kurtaxkarten bei der
Lösung der Karte gratis überreicht werden. Das
Heftchen enthält Bons, die eine Ermäßigung der Ein-
trittspreise für die hiesigen Theater und die Kunstsalons
bringen, ferner eine Preisermäßigung für die Benutzung
der Bäder im Kaiser Friedrich Bad, für die Benutzung
des Radiumsanatoriums, für die Besichtigung der städt.
Kanalisation, für die Benutzung der Schiessanlage der
Schützengesellschaft, für die Teilnahme an den Mailcoach-
fahrten der Kurverwaltung, an den Rheintouren nach
dem Niederwald (einschliesslich Zahnradbahn) und nach
Koblenz, sowie an der Sängerbahn nach Bingen. Auch
einige hiesige Geschäfte gewähren einen gewissen Pro-
zentsatz als Ermäßigung bei Einkäufen gegen Vor-
zeigung der Kupons. Bei Benutzung aller im Heftchen
enthaltenen Gutscheine geniesst der Inhaber bis zu
30 Mark Ermäßigungen. Die Heftchen werden
vom 10. März d. J. ab verausgabt und haben
sofort Gültigkeit. Die Fremden werden diese kleinen
Heftchen gewiss mit Freuden aufnehmen und die Gut-
scheine gerne benutzen.

— „Das Volk steht auf“. Der Evangelische Bund
scheint mit der Aufführung dieses historischen Schau-
spiels einen guten Griff getan zu haben. Wie bei der
ersten Aufführung am Sonntag, so war auch bei der
zweiten Aufführung der weite Saal des Paulinen-
schlossens ausverkauft. Das Publikum war begeistert.
Nur eine Änderung in der Besetzung der Rollen war
eingetreten: Herr Wittgen spielte den Napoleon und
zwar mit grossem Erfolg. Jeder der beiden Darsteller,
sowohl Herr Schmuck wie Herr Wittgen, haben ihre
besonderen Vorzüge, sodass man im Zweifel sein kann,

wem der Vorzug zu geben ist. Wiederholt sind wir
dem Irrtum befallen, als handle es sich bei dem histori-
schen Festspiel um „Bilder“, um eine Art „lebender
Bilder“. Das Stück ist ein regelrechtes Schauspiel in
7 Akten, das uns die Zeit von 1813 vergegenwärtigen
will. Es finden nur noch einige Aufführungen statt; des-
halb ist ein baldiger Besuch des Festspiels zu empfehlen.

— Hundertjahrfeier der Freiheitskriege im Volks-
theater. Am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. März,
finden zwei Festvorstellungen statt und zwar gelangt
das historische Schauspiel „Königin Luise“ zur
Aufführung. Diese Festvorstellungen werden mit einem
von Frau Direktor Wilhelmy gesprochenen Prolog ein-
geleitet. Beginn der Vorstellung abends 8¼ Uhr.

— Die Büros im Rathaus sind wegen der nationalen
Gedenkfeier am Montag nur vormittags bis 11 Uhr
geöffnet. Auch die Banken schliessen mittags 1 Uhr,
ebenso die Rechtsanwaltsbüros.

— Für die Eröffnung des Kaiser Friedrich Bades ist
nach neueren Dispositionen der 29. März in Aussicht
genommen.

— Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe feierte
am Mittwoch ihren 72. Geburtstag. Die Kapelle des
Feldartillerieregiments Nr. 27 brachte ihr aus diesem An-
lass vor ihrer Villa in der Nerobergstrasse ein Ständchen.

— Hohe Gäste. Graf und Gräfin von Königsmark,
Oberlesnitz, Quisisana. Freiherr und Freifrau
von Poschinger, Neu-Frauenau, Villa Mercedes. Ex-
zellenz Generalleutnant z. D. von Wernitz, Thyman
(Ostpreussen), Kölnischer Hof.

— Zwei goldene Hochzeiten. Das goldene Ehe-
jubiläum begehen am 8. März die Eheleute Kilian Fischer
und Elise, hier, Frankenstrasse 9 und am 10. März die
Eheleute Philipp Freeb, hier, Zietenring 10.

— Todesfall. Der frühere nassauische Hofsat-
telmeister H a h n, eine in weiten Kreisen der Stadt beliebte
Persönlichkeit und einer der Mitbegründer des Vor-
schussvereins, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Wiesbadener Bilder.

V.

Unsere Vorfrühlingstage.

Die Wilhelmstrasse zur mittäglichen Prome-
nadenzeit zeigt sie schon an, diese wundervollen Vor-
frühlingstage mit ihrem sehnsuchtsvollen Ahnen und
Hoffen, mit ihrer Freude an den ersten schüchternen
Frühlingszeichen und mit ihrem beglückenden Bewusst-
sein, wieder eine anstrengende Wintersaison mit den un-
abweislichen gesellschaftlichen Verpflichtungen über-
standen zu haben. Wieder bekommt das Leben auf dieser
Strasse den internationalen Einschlag, wieder dominieren
Luxus und Eleganz, wieder klingen die fremden Sprachen
durcheinander. Das echte Weltbadtreiben beginnt in
diesen Tagen, denen Vornehmheit und Luxus den Reiz
verleihen, dem sich keiner zu entziehen vermag. Die
Promenaden zeigen wieder eine einzige Toiletten-
schau, die Feuerprobe der Frühjahrsmoden im Wettkampf
schöner Frauen.

Eine erlesene Gesellschaft gibt sich hier alljährlich
um diese Zeit ein Rendezvous, um den Frühling zu er-
warten. Frühling in Wiesbaden! Wer ihn je
in unserem Weltbade kennen gelernt hat, wer seine heim-
liche Macht hier empfunden und seine Wohltaten
genossen hat, wer dem uralten Lenzeslied im Käferge-

summe und Finkenschlag hier zu lauschen verstand,
der kann den Zauber verstehen, der alle unwiderstehlich um
diese Zeit hierherführt, die Glücklichen, die in Schönheit
leben können und ihr „otium cum dignitate“ da geniessen
dürfen, wo das Herz sich wohlfühlt.

Es gibt Städte, die es nicht verstehen, dem Knaben
Lenz einen fröhlichen Willkommen zu entbieten. Die
es vielleicht nicht können, deren Bürger im Frondienst
der Arbeit keuchen, zu deren Russ und Rauch das erste
zarte Grün gar wenig passt. Städte gibt es, deren un-
freundliches Bild gleich den Gedanken weckt, dass an
ihren Toren ernste Türme strenge Wache halten, auf
dass niemand passiere, der ein lockerer Zeisig ist, der
nur Lieder in der Kehle hat. Frohsinn und Lebenslust
will der junge Frühling finden, wenn er durch die Lande
streift. Und hier findet er offene Herzen, hier bereitet
man ihm in der Musse des Luxusbades den würdigsten
Empfang. Lachend steigt er von den Taunusbergen in
unser friedliches Tal, in dem er die tausend Wunder
weckt, und bringt unserer Villen- und Gartenstadt das
schmucke Kleid, das sie so reizvoll und begehrenswert
macht. Recht wie zum Frühlingstanz geputzt dehnt sie
sich dann von den dunkeln Bergen bis hinüber zu des
Rheines silbernem Band, und ein Hauch von Sorglosig-
keit und Daseinsfreude liegt über dem eleganten Bilde,
das die Strassen und Plätze des Kurviertels wieder zeigen.

Wohl liegt in diesem gesellschaftlichen Bilde, in
diesem eleganten Treiben, das unser Kurhaus zum
Mittelpunkte hat, ein grosser Teil von all der vielge-
rühmten Schönheit des Wiesbadener Frühlings. Doch
wir wären ärmlich daran, hätte die Majestät Natur

selbst hier nicht auch zu bieten, was jenen Reizen in
seiner Art gleichwertig ist. Für die, die auf die Natur
zu lauschen verstehen und Kenner ihrer Reize sind,
bringen diese Vorfrühlingstage einen Vollgenuss. Die
Taunuswälder sind nur noch zur farbenfrohen
Zeit des Herbstes so wunderschön wie jetzt. Es gibt
Farben und Kontraste in der Märzsonne, die das schnee-
müde Auge entzücken, da findet sich Gelegenheit genug,
die Wunder der Schöpfung zu belauschen und dem ur-
ewigen Geheimnis des Werdens nachzuspüren. Die
Berge halten schützend die Winde ab und die laue Luft
unseres Talkessels, den die heissen Quellen liebevoll
wärmen, lässt diese frühen Frühlingstage lauer und
milder und lieblicher als sonstwo erscheinen. Friedlich
still und erquickend ist's in den Wäldern; nur das
Konzert in den Zweigen ringsum, wenige Wanderer
auf stundenlangem Weg. Und überall die herrlichen
Ausblicke auf die gesegnete Taunuslandschaft, die zwar
des heroischen romantischen Charakters entbehrt, aber
durch ihren Wechsel in Form und Farben so aparte
malerische Reize bietet. Schwer und schwarz stehen die
alten Tannen, als verträumten sie des Lenzes ersten
Gruss. Und hinter den Wäldern die friedvollen Dörfer!
Wie Spielzeugkram stehen die Häuslein auf den Hängen
und zwischen Gärten und Wiesen. Das Schieferblau der
Dächer strahlt im Sonnenlicht wie Regenbogenglanz.
Und hier in den stillen Dörfern wohnt auch noch die
Poesie der guten alten Zeit, hier werden noch alte liebe
Lieder wach, wenn sich die Kinder zum Ringelspiel um
die Linde scharen. . . .

W. Müller-Waldenburg.

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

107. Abonnements-Konzert.

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Der Matador, spanischer Marsch L. Siede
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
3. Zwei Stücke für Streichinstrumente:
a) Abendandacht O. Kockert
b) Schlummerliedchen O. Kockert
4. Grosse Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Walzer aus der Operette „Der liebe Augustin“ Leo Fall
6. Erinnerungen an Jacques Offenbach, Fantasie O. Petráš
7. Frühlings Erwachen, Romanze E. Bach
8. Ein Hoch dem Weltfrieden, patriotisches Potpourri H. Packendorf

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

7¹/₂ Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Hermann Jrmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

Solist:

Herr **Arrigo Serato** (Violine).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Genoveva“ Robert Schumann
2. Konzert in E-dur für Violine und Orchester J. S. Bach
I. Allegro.
II. Adagio.
III. Vivace.
Herr Serato.
3. Zum ersten Male:
Kleine Suite nach E. T. A. Hoffmann Bernhard Sekles
Leitung: Der Komponist.

Pause

4. Romanze und Finale „Alla Zingara“ für Violine und Orchester H. Wieniawski
Herr Serato.
5. Mazeppa, symphonische Dichtung (nach Viktor Hugo) Franz Liszt

Ende ca. 9¹/₂ Uhr.

Änderungen vorbehalten.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 .
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Haeffners Hotel Wilhelma

Wiesbaden

10940

Vornehmes Restaurant.

Die neuen Gesellschaftsräume eignen sich vorzüglich zur Abhaltung feiner kleineren Festlichkeiten und zur Einnahme des Nachmittagstees.

Besichtigung der Räume gerne gestattet.

— **Feuerwehr-Leutnant Legal** aus Ville Saint Jaques (Frankreich) trifft hier ein, um den Dienst bei der hiesigen Feuerwehr, besonders aber unsere Theater-Löscheinrichtungen kennen zu lernen.

— **Das V. Symphonie-Konzert** der Königl. Kapelle findet unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Mannstaedt am Sonntag, den 9. März, statt. Zur Aufführung gelangen: Die Chorphantasie von Beethoven, der „Kaisermarsch“ und Szenen aus „Parsival“ von Richard Wagner.

— **Königliche Schauspiele.** Die Aufführung der Oper „Salome“ hat von Dienstag auf Mittwoch, den 12. cr. verschoben werden müssen (Abonnement D). Am Dienstag findet nunmehr die Erstaufführung des Militärlustspiels „Der Austauschleutnant“ im Abonnement B statt. Im übrigen ist die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben der nächsten Woche jetzt folgende: Montag aufgehobenes Abonnement, Dienstag B, Mittwoch D, Donnerstag A (Sylva-Gastspiel), Freitag C, Samstag D, Sonntag C.

— **Residenz-Theater.** Der morgige Samstag bringt als VII. Abend des Sudermann-Cyklus das packende Schauspiel „Johannisfeuer“ mit den Damen Hermann (Marikke), Lüder-Freiwald (Fr. Vogelreuter), Horsten (Trude), Schenk (Wesskalene) und mit den Herren Spielleiter Rücker (Vogelreuter), Keller-Nebri (Georg v. Hartwig) und Hager (Hilfsprediger Hafke). Der andauernd grosse Erfolg, den das neue amüsante Lustspiel „Majolika“ findet, veranlasst die Direktion, das lustige Stück am Sonntagabend nochmals zu wiederholen, Sonntagnachmittag wird der übermütige Schwank „Die Frau Präsidentin“ zu halben Preisen gegeben. Zur Erinnerung an die Erhebung des Deutschen Volkes bereitet das Residenz-theater ein grösseres Festspiel von Wilhelm Clobes vor, das in nächster Zeit in Szene gehen wird. Das dies-jährige Gastspiel von Agnes Sorm a findet am Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. statt und zwar spielt die beliebte Künstlerin am Dienstag hier zum erstenmale die Frau Marie Heink in Herm. Bahr's humorvollem Lustspiel „Das Konzert“ und am Mittwoch zur Feier des 100 jährigen Geburtstages von Friedrich Hebel die Clara in dem bürgerlichen Trauerspiel „Maria Magdalena“. Der Vorverkauf zu beiden Vorstellungen beginnt am Freitag, Dutzend- und Fünzfzgerkarten haben keine Gültigkeit.

— **Operetten-Theater.** Über Gertrud Leistikow, welche heute Freitag und morgen Samstag im Operetten-Theater gastiert, schreibt die „Frankf. Ztg.“: „Die Kunst Gertrud Leistikows ist das Höchste an Stimmungskraft und Bildhaftigkeit. Das Publikum war begeistert. — Wir sehen also einem hochinteressanten Gastspiele entgegen. . . .“ Als Einleitung des Gastspiel-Abends kommt, durch Kräfte des Operetten-Theaters dargestellt, das Liederspiel: „Am Hochzeitstag“ zur Aufführung. Für Sonntag Nachmittag ist „Der liebe Augustin“ von Leo Fall mit Herrn Erich Flügge als Augustin angesetzt, während Sonntag Abend als vorläufig letzte Sonntags-aufführung „Puppchen“ in Szene geht.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser ist von Bremen kommend wieder in Berlin eingetroffen.

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge sind von Gmunden in Berlin wieder eingetroffen.

Das Kronprinzenpaar ist zu den Preisen und Preisspringen in Frankfurt eingetroffen.

Prinz Joachim von Preussen ist inkognito in Cairo eingetroffen.

Das englische Königspaar speiste mit Gefolge bei dem deutschen Botschafter und der Fürstin Lichnowsky in der deutschen Botschaft, die zu Ehren des erstmaligen Erscheinens des Königspaares reich geschmückt war. Nach Aufhebung der Tafel trug Herrmann Gura deutsche Lieder vor.

Der Grossherzog von Oldenburg, der mit seiner Jacht in Alexandrien eintraf und vom Gesandten v. Miquel empfangen wurde, stattete beim Khedive einen Besuch ab, der ihm sofort auf der deutschen diplomatischen Agentur einen Gegenbesuch machte.

Der konservative Reichstagsabgeordnete von Kap-hengst ist in Berlin, 43 Jahre alt, gestorben.



— **Erstaufführungen.** Die Uraufführung der Komödie „Adam im Frack“ im Neuen Schauspielhaus zu Königsberg hatte einen entschiedenen Erfolg. — de Larras „Die drei Masken“ fand in Düsseldorf gute Aufnahme. Den Inhalt bildet die verhängnisvolle Liebe eines korsischen Edelmannes zu einer Bauerntochter, deren drei Brüder ihn während des Karnevals der Vendetta opfern. — Karl Sternheims in den Kammerspielen des Deutschen Theaters in Berlin allzu beifällig aufgenommene fünftaktige Komödie „Bürger Schippe“ ist eine in karikaturistischem Stil gehaltene Satire auf das Bürgertum.

— **Mascagnis neue Oper „Isabeau“.** Die Volksoper in Wien hat Mascagnis neueste Oper in deutscher Uraufführung herausgebracht. Illica, der auch zu dieser Oper Mascagnis wieder das Textbuch gemacht hat, hat dabei wenig Geschick bewiesen. Die alte englische Godiva-legende hat er nach dem Bericht der „K. Z.“ bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und alles poetischen Reizes beraubt, dafür aber mit greulichen Verisimen durchsetzt. Der Mann in der Sage erblindet dafür, dass er vorwiegend die nackt durch Coventry reitende Lady Godiva begafft, entgegen dem Beschlusse des Volkes, das

seiner Fürbitterin dadurch die ihr von ihrem Gemahl auferlegte Selbsterniedrigung zur höchsten Ehrung verwandeln will. Bei Illica wird er auf offener Bühne geblendet. Ausserdem ist er zu der Heldin in persönliche Beziehung gebracht. Als unverdorbenen Naturbursche und Falkner kommt er an den Hof und verliebt sich sofort in sie, die aber keine Lady, sondern ein alle Ritter-Freier zurückweisendes Prinzesschen ist, hält es daher für eine Feigheit, der Schönheit ihres Leibes den Tribut der offenen Bewunderung zu verweigern. Die Prinzessin, die in zwei Akten nicht verraten hat, dass sie sich für den jungen Burschen besonders erwärmt, wird im dritten von dessen schwärmerischer, selbst durch die drohende Blendung nicht erschütterter Liebe plötzlich zu heisser Gegenliebe entflammt, will ihn sich zum Gemahl erbitten und dadurch von der Blendungsstrafe befreien, kommt aber mit der Einwilligung des Vaters zu spät zum Richtplatz, da der ränkevolle Hofmeister, der das Liebespaar belauscht hatte, die Blendung beschleunigt hat, und ersticht sich aus Schmerz darüber. Ausser dem Mangel an psychologischer Begründung dieses Verhältnisses schadet dem Textbuch die skizzenhaft unverständliche Strafverhängung (als Ablösung der Lasten, die dem Volke wegen dessen Parteinahme für ihre ungeliebten Freier zurückweisende Prinzessin vom König zugedacht waren) sowie der Umstand, dass der Straffrit der nackten Prinzessin, der doch der Höhepunkt der Handlung wäre, aus begreiflichen Gründen hinter der Szene stattfinden muss, endlich die Banalität der Sprache, die in der Übersetzung nicht geringer geworden ist. Mascagnis Musik macht das Werk nicht erquicklicher. Dürftigkeit der Erfindung, Mangel an dramatischer Gestaltungskraft, der durch Aneinanderreihen brutaler Knalleffekte ersetzt werden soll, Anlehnung an Motive von Wagner und Puccini und Wiederholung eigener Klangbilder sind bei geschickter sinfonischer Orchestrierung auch bei dieser Oper wieder die Kennzeichen der Mascagnischen Muse, sobald sie sich zur höheren Dramatik versteigt. Die Volksoper hatte viel Mühe an Inszenierung und Auf-führung des Werkes gesetzt, erntete dafür aber nur einen durch ziemlich kräftiges Zischen beeinträchtigten Beifall.

— **9300 M. für ein Wiener Porzellanfigürchen.** In Berlin kaufte der Frankfurter Händler Ricard bei der Auktion der Teplitzer Sammlung Dasch in Rudolph Lepkes Kunstauktionshause ein 15 cm hohes Wiener Porzellanfigürchen für den hohen Preis von 9300 M. Einen derartigen Preis hat man bisher noch niemals für eine Wiener Figur gegeben. Das um 1750 modellierte Stück ist allerdings von besonderer künstlerischer Qualität und stellt eine ein Schokoladenservice tragende Kammerzofe in purpurrotem Reifrock und gelben Schuhen dar.

— **Die „Titanic“-Katastrophe in der Berliner Sezession.** Max Beckmann, der Berliner Maler, plant für die nächste Sezessionsausstellung ein Bild des Unter-ganges der Titanic. Beckmann hat schon einmal eine Katastrophe gemalt: 1909 hing auf der Sezessionsaus-stellung sein grosses Bild, das eine Szene aus dem Unter-gang von Messina darstellte.

— E
der „F.
von Th
hat) die
seinem
—
Theater
des Ibs
lerischen
hat unter
Triumph
Ibsen-K
stück fin
schon 1
„Brand
87 mal.
Hamsun
Wort.
meisterh
— K
Tochter
kunst ge
Erfolg i
Dokto
In Han
soll es s
ein Mür
theater i
Geburts
zyklische
mit berli

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 8. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 9. März.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des **Kurorchesters.**

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer
Kurkapellmeister.

Reihe 1—3 reserviert für Inhaber von Zuschlag-
karten zu 1 Mark.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 10. März.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 11. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8½ Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Victor de Beauclair,**

veranstaltet vom

Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt.

Thema:

„Die Jungfraubahn und die Ueber-
fliegung der Jungfrau im Freiballon“
mit selbstkolorierten Lichtbildern.

1.—3. Reihe: Reserviert für die Mitglieder des
Vereins.

4.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie
1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.

(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Mittwoch, den 12. März.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:

Magische Soirée

der arabischen Zauberer

Abdul Hamid und Sanoba aus Cairo,
Hofillusionisten des Sultans von Marokko.

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Donnerstag, den 13. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 14. März.

4 Uhr: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

XII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
städtischer Musikdirektor.

Solistin:

Frau **Bertha Morena**,
K. K. Kammersängerin (Sopran).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk.,
II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 3. März.	Dienstag, 4. März.	Mittwoch, 5. März.	Donnerst., 6. März.	Freitag, 7. März.	Samstag, 8. März.	Sonntag, 9. März.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	—	Ab. B. Robert und Bertram.	Ab. A. Eva.	V. Symphoniekonzert.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	—	Majolika.	VII. Abend des Sudermann-Zyklus: Neu einstudiert! Johannisseuer.	1/4 Uhr Nachm.: Die Frau Präsidentin. 7 Uhr Abends: Majolika.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	Am Hochzeitstage, hierauf Gastspiel Leistikow.	Am Hochzeitstage, hierauf Gastspiel Leistikow.	Nachmittags 4 Uhr: Der liebe Augustin. Abends 8 Uhr: Puppechen.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	—	Jägerlieben.	Die Gerechtigkeit.	Königin Luise.

— Ein Thurn- und Taxisches Hoftheater. Wie man der „F.-Z.“ mitteilt, plant der „regierende“ Fürst Albert von Thurn und Taxis (der seinen Hofstanz in Regensburg hat) die „Erhebung“ des Regensburger Stadttheaters zu seinem Hoftheater.

— „Per Gynt“ in Moskau. Moskaus diesjährige Theatersaison fand ihren Höhepunkt in der Aufführung des Ibsenschen „Per Gynt“ in Stanislawskis „Künstlerischem Theater“. Die nordische dramatische Kunst hat unter der Führung dieses Regisseurs ihre grössten Triumphe in Russland gefeiert. Er hat in Moskau einen Ibsen-Kultus geweckt, wie er kaum irgendwo ein Seitenstück findet. Im „Künstlerischen Theater“ sind bisher schon 14 von Ibsens Dramen gespielt worden; so „Brand“ in der Saison 1906—1907 nicht weniger als 87 mal. Von anderen nordischen Autoren kamen Knut Hamsun, Gunnar Heiberg, Björnson und Strindberg zu Wort. Stanislawskis Inszenierung des „Per Gynt“ ist meisterhaft.

— Kleine Nachrichten. Gertrud Falke, die Tochter des Lyrikers Gustav Falke, hat sich der Tanzkunst gewidmet und ist dieser Tage zum erstenmale mit Erfolg in Hamburg an die Öffentlichkeit getreten. — Doktor Eisenbart soll ein Denkmal erhalten. In Hannoversch-Münden, wo er die letzte Ruhe fand, soll es sich erheben, und Prof. Gustav Eberlein, selbst ein Mündener Kind, wird es errichten. — Das Stadttheater in Düsseldorf plant zur Feier des hundertsten Geburtstages von Richard Wagner im Mai eine zyklische Aufführung seiner sämtlichen Werke mit berühmten Gästen. Der Richard Wagner-Frauen-

verein, Ortsgruppe Düsseldorf, hat zu den Kosten einer neuen Ausstattung der Oper „Rienzi“ 3000 M. beige-steuert. — Die Direktion der Covent Garden-Oper in London beabsichtigt, Anfang 1914 eine Reihe von Vorstellungen des „Parsifal“ zu geben. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen. — Der Direktor Baumfeld des deutschen Theaters in New York ist gestorben, er hat für das geistige Leben Deutsch-Amerikas Anerkennenswertes geleistet. — In Salzbrunn hat man einer Dame, einem Fräulein Adoline Müller, die Theaterkonzession vom 24. Mai bis 14. September ds. Js. erteilt. — Die erste polnische Ibsendarstellerin Wanda Siemaszko ist während eines Festspiels in Kiew an einem Herzschlage verschieden. — Das vielumstrittene Gemälde „Die Anbetung der heiligen drei Könige“ von Hugo van der Goes, das bekanntlich das Berliner Kaiser-Friedrich-Museum in einem spanischen Kloster erworben hat, und dessen Ausfuhr nach Berlin über Jahr und Tag verhindert wurde, wird nun doch endlich nach Berlin kommen.

Heer und Flotte.

Zur Torpedoboots-Katastrophe bei Helgoland.

Im Reichstage hörten die Abgeordneten stehend und ergriffen die bewegten Worte, die Herr v. Tirpitz den braven Seeleuten vom Torpedoboot „S 178“ widmete,

deren Seemannstod der ganzen Marine ein leuchtendes Beispiel der Pflichterfüllung darbot. Für das Haus und für das ganze Volk gab der Reichstagspräsident dem tiefen Schmerz über das Unglück Ausdruck. Es war eine kurze, aber eindrucksvolle Trauerfeier, die der Sitzung vorausging. — Der Werftdampfer „Fleiss“ ist zur Unfallstelle nach Helgoland abgegangen. Das gesunkene Boot ragt mit der Mastspitze aus dem Wasser hervor. Die Geretteten sind auf dem Torpedoboot „S 177“ in Wilhelmshaven eingetroffen. — Kaiser Franz Josef richtete eine telegraphische Beileidskundgebung an Kaiser Wilhelm. — Im Laufe des Tages folgten weitere Beileidskundgebungen, so von dem dänischen Marine-minister, dem Oberbürgermeister Wermuth und dem Norddeutschen Lloyd.

— 84 000 Mann mehr! Wie jetzt einigermaßen genau und sicher feststeht, wird die aus der neuen Heeresvorlage sich ergebende dauernde Vermehrung unserer Friedenspräsenzstärke 84 000 Mann betragen, die im wesentlichen der Verstärkung der Grenzgarisonen zugute kommen sollen.

Luftschiffahrt.

— Ein Zeppelinbund hat sich in Leipzig gebildet, mit dem Zweck, eine Geldsammlung unter dem deutschen

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen
L. Metzler
Deutschlands
Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)
Abteil. B. Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

LES CORSETS
de 10819*
Berthe Barréiros & Cie.
Paris, 4 Rue des Capucines • London W., 45-46 New Bond Street
Einzige Filiale in Deutschland:
Kaiserstr. 22^{II} Frankfurt a. M., Tel. Amt 1.1458
Anfertigung nur nach Mass in den Pariser Ateliers.

Von der Reise zurück
Dr. med. Emil Rossen
Tanusstrasse 11 10953

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10602
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Villa Albrecht
(Bes. Fr. E. Albrecht)
Leberberg 5 Tel. 938
Nächst Kurhaus u. Theater
F. behagl. sonnige Zimmer mit und
ohne Pension
Mod. Komfort — Gr. Garten
Jede Diät — Bäder
Französisch, Englisch, Italiano
La Referenzen. 10732

Residenz-Theater.
Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Freitag, den 7. März 1913.
Dutzend- und Fünfzigeckarten gültig.
Majolika.
Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther
Stein und Ludwig Heller.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Pension
„Villa Stefanie“
Wiesbaden
Inh. Fr. H. Rösen. Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
la Kurlage.

Telephon Nr. 907.
Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.
empfehlen für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
ärztl. Vorschrift. 10751

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 7. März 1913.
70. Vorstellung.

38. Vorstellung. Abonnement B.
Robert und Bertram,
die lustigen Vagabunden
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Ab-
teilungen von G. Räder.
Musik von verschiedenen Meistern.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-
regisseur Mebus.
Musikalische Leitung: Herr Kapell-
meister Rother.
Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebus.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10¹/₄ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Pension Villa Modesta
Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
8 Min. v. Kurhaus und Theater
Komfort. einge. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Winterpreise mit vor-
zögl. Verpflegung per Woche Mk.
25, 30 und 35. — Garten, Bäder.
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10820
Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Operetten-Theater.
Freitag, den 7. März 1913.
Gastspiel der weltberühmten Tanz-
künstlerin **Gertrud Leistikow.**
Vorher:
Am Hochzeitstag.
Liederspiel in 1 Akt von P. Jakob-
sohn. Musik von Aug. Conradi.
Inszeniert von Oberregisseur Emil
Nothmann.
Dirigent: Kapellmeister Heinz
Lindemann.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Freitag, den 7. März 1913.
Jäger-Liebechen
Posse mit Gesang in 4 Akten von
Leon Treptow.
Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende 11 Uhr.

Volk zu veranstalten und ihr Ergebnis dem Kaiser zum
Jubiläum als Nationalspende zur Verfügung zu stellen.
Dazu teilt Graf Zeppelin mit, dass er dem Bunde
absolut fern steht, ihm auch verboten habe, seinen Namen
zu führen.

— **Das Vordringen der deutschen Luftschiff-Industrie.**
Die Erbauerin der Parsevalschen Luftschiffe, die Luft-
fahrzeuggesellschaft in Bitterfeld, die gegenwärtig für
England einen Parsevalballon baut, hat mit England
einen Vertrag abgeschlossen, wonach England die Er-
laubnis erhält, nach den Zeichnungen der Gesellschaft
innerhalb eines bestimmten Zeitraums beliebig viele
Parsevalballone zu bauen; für jedes dieser Luftschiffe
hat England eine bestimmte Summe an die Luftfahrzeug-
gesellschaft zu zahlen.

— **Fliegerabstürze.** Leutnant Bedienk vom
Germersheimer Infanterie-Regiment stürzte bei Flugver-
suchen auf dem Oberwiesenfelde bei München ab und
erlitt schwere Verletzungen. — Der englische
Flieger Geoffrey ist mit seinem Monoplan in der
Nähe von Salisbury tödlich verunglückt.



— **Bergendahl gewinnt den Königspokal.** Bei den
Holmenkollkämpfen fiel der Pokal des Königs an den
Norweger Bergendahl, wie überhaupt die Norweger am
besten abschnitten. In der Klasse der Senioren nehmen
ebenfalls drei Norweger, Flagstad, Rafstad und Hansen,
die ersten Plätze ein, während der beste Deutsche,
Luther-München, erst als Siebenter gezählt wurde. Von
den Junioren erhielten Andersen und Ydse — beide aus
Norwegen — die ersten Preise. Der dritte Preis wurde
Baader (Schwarzwald) zugesprochen. Der zweite
deutsche Vertreter, Gregory (München), vermochte erst
die dreizehnte Stelle zu besetzen.

— **Die Herren-Reiterei in Dänemark** hat einen leb-
haften Aufschwung genommen. Im Vorjahre stiegen
nämlich im ganzen fünfzig Herren 389 mal in den Sattel,
während für 1911 solches für nur 246 Starts geschah.

— **Die Reiterstatuette der Prinzessin Viktoria Luise**
als Rennpreis. Die zum Geburtstage des Kaisers von
Bildhauer Fritsch angefertigte Statuette wird in einem
zweiten Abguss dem Magdeburger Rennverein als Ehren-
preis überwiesen, wahrscheinlich zum diesjährigen Kron-
prinzen-Preis.

— **Über die Rheinfahrt des Motor-Yacht-Clubs von**
Deutschland hat die Prinzessin Adolf zu
Schaumburg-Lippe das Protektorat über-
nommen. Die Fahrt, an der sich mindestens 30 Motor-
Yachten beteiligen dürften, beginnt am 7. Juni in Mann-
heim. Erste Etappenstation ist Biebrich (Wiesbaden).
Von dort wird Sonntag, den 8. Juni, ein Ausflug nach
Rüdesheim in Verbindung mit einem Blumenkors
unternommen werden. Am 9. Juni geht es weiter über
Koblenz nach Bonn und am 10. nach Köln. Die deutsche
Zuverlässigkeitsfahrt endet am 11. oder 12. Juni in
Düsseldorf. Daran wird sich eine gemeinsame Touren-
fahrt der deutschen und holländischen Boote nach
Amsterdam anschließen.

— **Ein deutsch-englisches Militär-Fussballspiel** wurde
vor kurzem in Peking um den Ehrenschild der Stadt
entschieden und zwar mit 1:0 zu Gunsten der deutschen
Mannschaft.

— **Beim internationalen Lawntennis-Turnier** zu
Monte Carlo siegten in der Schlussrunde: Herren-Einzel
Wilding gegen Poulain 6:0, 6:2, 6:1, Damen-Einzel

Frau O'Neil gegen Miss Ryan 6:3, 8:6, gemischtes
Doppelspiel Wilding-Miss Ryan gegen Myers-Miss
J. Tripp 6:4, 6:3. Das Herren-Doppelspiel gewannen
Rahe-H. Kleinschroth 2:6, 6:2, 6:3, 7:5 gegen Wilding-
R. Kleinschroth.

Schiffahrt und Verkehr.

— **Postdampfer „Lapland“** der „Red Star Lines“, in
Antwerpen, ist laut Telegramm am 3. März wohlbehalten
in New York angekommen.

— **Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin** ist soweit
fertig, dass am 1. April zum Zwecke der Erprobung der
Einrichtungen und des Betriebs der Schiffahrtstrasse alle
Schiffe durchfahren können. Die Schiffahrtabgaben
werden nach dem Tarif vom 30. Dezember 1912 erhoben.

— **Die erste Reise des „Hapag“-Dampfers „Imperator“**
nach New York beginnt am Samstag, den 24. Mai. Das
Schiff wird vor dieser Reise ausgedehnte, auf acht Tage
berechnete Probefahrten unternehmen; an einer dieser
Probefahrten wird auch, wie verlautet, der Kaiser teil-
nehmen.

— **Telephonversuche London-Berlin.** Zum ersten
Male wurden von einigen Londoner Zeitungen tele-
phonisch von London nach Berlin und anderen nord-
deutschen Städten gesprochen. Die Verbindungen
wurden folgendermaßen geleitet: Von London über
Saint Margareth, von dort nach La Panne, Brüssel,
Köln, Düsseldorf, Berlin. Die Telephonistin in Köln,
die den Londoner Kolleginnen die Grüße übermittelte,
konnte sehr deutlich vernommen werden. Nicht ganz
so deutlich war die Verbindung mit Berlin, doch immer-
hin war eine Unterredung, die einige Minuten dauerte,
durchaus vernünftig. Auch mit Aachen, Düsseldorf
und Hamburg wurden Verbindungen hergestellt. Die
Gesamtentfernung London-Berlin beträgt in der Luft-
linie 1094 Kilometer.

Aus andern Badeorten.

Baden-Baden. Die städtische Kurverwaltung
wird in der zweiten Septemberhälfte d. J. eine

Theater-Festspielwoche unter Mitwirkung allererster
deutscher Künstler veranstalten. Geplant sind vier
Vorstellungen im städt. Kurtheater. Mit der künst-
lerischen Leitung wurde Emanuel Reicher betraut.

Neues vom Tage.

— **Stiftungen zum Kaiserjubiläum.** Der Provinzial-
landtag für die Provinz Westpreussen bewilligte eine
Summe von 50 000 Mark zur Errichtung eines „Kaiser-
Wilhelm-Blindenhauses“. — Die Stadtverordneten-
sitzung von Saarbrücken beschloss, den Veteranen, soweit sie
nicht ein Jahreseinkommen von mehr als 1200 Mark
haben, zur Jahrhundertfeier am 10. März ein Ehren-
geschenk von 20 Mark zu gewähren, und zu diesem
Zwecke 6000 Mark bereitzustellen. Ferner wurden als
Spende zum Jubiläum des Kaisers 50 000 Mark zur Ver-
fügung gestellt, deren Zinsen zum Betrieb und zur Er-
richtung einer Waldschule verwendet werden sollen.

— **Aus Anlass des Hennigsdorfer Anschlags**
auf Automobilisten hat der Allgemeine Deutsche
Automobilklub auf die Ergreifung der Täter 5000 Mk.
Belohnung ausgesetzt.

— **Die russische Amnestie zum Romanow-**
jubiläum bringt einen vollständigen Straferlass für
alle zu Gefängnis ohne Ehrverlust Verurteilten oder
in Untersuchung Stehenden, auf deren Vergehen
keine höhere Strafe steht. Hiervon ausgenommen
sind einige Gattungen der Roheitsdelikte. Ferner
wird eine Vollamnestie für Pressvergehen und
Majestätsbeleidigung gewährt. Alle übrigen Ver-
urteilten erhalten ein Drittel ihrer Strafe erlassen.
Endlich werden Steuerrückstände in grösserem
Masstab erlassen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
büro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 6. März 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am **Vorabend** (zwischen
5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist.
Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits
schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der
Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres
Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen
Mitte des gleichen Tages in London bekannt
gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem
Wege gemeldeten **Anfangs-Kurse**.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	254 ³ / ₄	254 ³ / ₄
Disconto Commandit	189 ⁷ / ₈	189 ⁷ / ₈
Dresdner Bank	155 ¹ / ₄	155 ¹ / ₂
Phönix Bergw.	257 ³ / ₈	256 ¹ / ₈
Bochumer Gußstahlw.	213 ³ / ₄	213 ¹ / ₄
Deutsch-Luxemb. Bergw.	161.—	160 ³ / ₄
Gelsenkirch. Bergw.	195.—	194 ¹ / ₄
Harpener Bergb.	190 ³ / ₄	190 ¹ / ₂
Paketaht	150 ¹ / ₂	150 ¹ / ₂
Nordd. Lloyd	119.—	118 ¹ / ₂

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	105.—	105 ¹ / ₄
Canada Pacific	236 ³ / ₄	237 ¹ / ₄
Erie Common	28 ¹ / ₂	29 ¹ / ₄
Missouri Common	26 ¹ / ₂	26 ⁷ / ₈
Reading Common	81.—	81 ³ / ₄
Rock Island Common	23 ¹ / ₈	23 ⁵ / ₈
Southern Pacific	102.—	103.—
Southern Railway Common	26 ⁷ / ₈	27 ¹ / ₄
Union Pacific Common	157 ¹ / ₈	158 ¹ / ₈
Steel Common	63 ³ / ₄	64 ¹ / ₈
Amalgamated Copper	72 ¹ / ₄	74 ¹ / ₈
Anaconda Copper	7 ⁹ / ₁₆	7 ¹¹ / ₁₆
Rio Tinto	73 ³ / ₄	74 ¹ / ₈
Goldfields Cons.	2 ³ / ₄	2 ¹³ / ₁₆
Eastrand Prop.	2 ²⁵ / ₃₂	2 ¹³ / ₁₆
Chartered	1 ⁷ / ₃₂	1 ⁷ / ₃₂
Debeers	21 ⁵ / ₁₆	21 ³ / ₈
Premier Diamond	12 ³ / ₁₆	12 ³ / ₁₆

odesta
berberg
Kurlage
Theater
mit u. ohne
mit vor-
sche Mk.
en, Bäder
sch. 10820
macher.

er.
1913.
ten Tanz-
stikow.

tag.
P. Jakob-
Conradi.
eur Emil

Heinz
10 1/4 Uhr.

thaus.)
92.
1913.

en
kten vom
11 Uhr.

erster
sind vier
r künst-
betraut.



provinzial-
gte eine
„Kaiser-
nsitzung
weit sie
00 Mark
Ehren-
diesem
rden als
zur Ver-
zur Er-
sollen.

schlags
eutsche
000 Mk.

anow-
lass für
en oder
ergehen
ommen
Ferner
en und
en Ver-
lassen.
sserem

tehrsbüro

teutiger
Anfang:

05 1/4
37 1/4
29 1/4
26 7/8
81 3/4
23 3/8
03.
27 1/4
58 1/8
64 1/8
74 1/8
71 1/8
21 1/8
21 1/8
1 1/32
21 3/8
12 1/16

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. März 1913.

Adrian, Hr. Direktor, Köln	Metropole u. Monopol	Hohensee, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Bärwalde	Goldener Brunnen	Rall, Hr. Kfm., Gaggenau	Hotel Berg
Ahles, Fr. Oberleut., Saarburg	Kaiserbad	Hohbach, Hr., Nabbollenbach	Augenheilstalt	le Chevalier de Rappard, Laren	Rose
Ahrberg, Hr. Prokurist m. Fr., Hannover	Schwarzer Bock	Honsel, Fr., Karlsruhe	Hotel Berg	Rasch, Hr. Leut. m. Fr., Koblenz	Rose
Aldinger, Fr., Frankfurt	Schützenhof	Horlitz, Hr. Kfm., Kattowitz	Schwarzer Bock	Rath, Hr. Kfm., Köln	Prinz Nikolas
Amster, Hr. Dr. med. m. Fr., Atlante	Central-Hotel			Rediker, Fr., Düsseldorf	Prinz Nikolas
Ansel, Hr., London	Wilhelma			Rees, Hr. Kfm.	Grüner Wald
Armbrrecht, Fr., Berlin	Schützenhof	Ihl, Hr. m. Fr., Amsterdam	Hotel Weins	Reinders, Hr., Veendam	Reichspost
Ascher, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Jacob, Hr., Münster	Zur Sonne	Riso, Hr. Kfm., Karlsruhe	Grüner Wald
Ast, Hr. Kfm., Heilbronn	Zur Stadt Biebrich	Jobst, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichshof	Rittmeyer, Hr., Frankfurt	Central-Hotel
		Johr, Fr., Berlin	Hotel Berg	Roeholl, Hr., Remscheid	Kölnischer Hof
Bachmann, Hr., Milspe	Schützenhof	Joseph, Fr., Berlin	Hansa-Hotel	Rohn, Hr. Prof., Zürich	Taunus-Hotel
Backhaus, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Jung, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Roozendaal, Hr. Kfm., Haag	Schwarzer Bock
Bäcker jr., Hr., Godesberg	Metropole u. Monopol			v. Rosenblad, Hr. Oberleut., Stockholm	Rose
Balzer, Hr. Fabrikant, Ems	Hotel Berg	Kahmer, Hr. Kfm., Frankfurt	Zur Stadt Biebrich	Rosenbrock, Fr., Hamburg	Reichspost
de la Barre, Fr., Hamm	Prinz Nikolas	Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Roth, Hr. Kfm., München	Grüner Wald
Bauer, Hr. Oberleut., Goslar	Kölnischer Hof	Karcher, Hr. Kommerzienrat, Beckingen	Schwarzer Bock	Rotschild, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald
Beiber, Hr. Fabrikant, Weilheim	Hansa-Hotel	Katholy, Hr. Direktor m. Tochter, Landau	Goldenes Kreuz		
Boek, Hr. Schauspieler, Berlin	Goldenes Kreuz	Kaufmann, Hr.	Zur Sonne	Salomon, Hr. Kfm., Elberfeld	Taunus-Hotel
Boebel, Fr. Direktor m. Tochter, Augsburg	Schützenhof	Kaufmann, Hr. Oberst a. D. Dr., Metz	Pension Wenker-Paxmann	Sander, Hr. Bankier m. Fr., Frankfurt	Imperial
Böker, Hr. m. Fr., Remscheid	Kaiserbad			Sapleier, Hr. m. Tochter, Breslau	Central-Hotel
Börs, Fr., Leipzig	Hotel Weins	Kayser, Hr., Mannheim	Villa Columbia	Sass, Fr., Berlin	Schützenhof
Bolensius, Fr. Rent., Bad Reichenhall	Haus Oranienburg	Kayser, Fr., Mannheim	Villa Columbia	Schaller, Hr., Bad Ems	Wilhelma
Bolmy, Hr. Direktor Dr., Sterkrade	Taunus-Hotel	Keller, Hr. m. Fr., Oberhausen	Reichspost	Scheffter, Hr. Kfm., Auerbach	Grüner Wald
Bonn, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Kemmer, Hr. Kfm., Hoerde	Grüner Wald	v. Sebekampff, Hr. Rent. m. Fr., Livland	Taunus-Hotel
Boschwitz, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Alteesaal	Kerstner, Hr. Kfm., Saarbrücken	Zur guten Quelle	Schirber, Hr. Kfm., Leipzig	Wiesbadener Hof
Braun, Hr. Fabrikant, Hersfeld	Prinz Nikolas	Krhr. v. d. Kettengurg, Magley (Bosnien)	Hansa-Hotel	Schlichting, Fr., Berlin	Kaiserbad
v. Bruck, Fr. Geh. Kommerzienrat m. Pfliegerin, Kirchheim- bolanden	Schwarzer Bock	Kriemhild, Hr. Kfm. m. Fam., Münster i. W.	Reichspost	Schlösser, Hr., Völklingen	Schützenhof
Bruns, Hr. Kfm., Mayen	Zur Stadt Biebrich	Kleinbach, Hr., Saarbrücken	Zur guten Quelle	Schloss, 2 Hrn. Kd., Trier	Wiesbadener Hof
Brynen, Hr. m. Fr., Haag	Central-Hotel	Kleinert, Hr. Kfm., Breslau	Wiesbadener Hof	Schmidt, Hr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Bussanot, Hr. Bahnhofsvorsteher, Erkelenz	Hotel Weins	König, Hr. Brauereidirektor m. Fr., Duisburg	Metropole u. Monopol	Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg	Einhorn
				Schmidt-Rimpler, Hr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. m. Fr., Halle	Villa Monbijou
Cause, Hr., Henef	Einhorn	König, Hr. Med.-Rat Dr. m. Fr., Soldin	Goldener Brunnen	Schmitz, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof
v. Charnisso, Fr. Forstmeister, Naumburg, Pension Margareta	Pension Margareta	Graf u. Gräfin v. Königsmark, Hr. Rittergutsbes. u. Land- rat a. D. m. Bed., Ober-Lessnitz	Quisisana	Schneider, Hr. Kfm., Rudolstadt	Grüner Wald
Chollischon-Knecht, Fr. u. Fr., Frankfurt	Haus Oranienburg	Köpernick, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel	Schneider, Hr., Höchst	Schützenhof
		Koopmann, Hr. Ing. m. Fr., Haag	Hohenzollern	Schoen, Hr. Prof.	Sanatorium Dr. Schütz
Christensen, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Kraus, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Reichshof	Schüssler, Hr. Kfm., Magdeburg	Wiesbadener Hof
Crämer, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund	Taunus-Hotel	Kraus, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof	Schwabe, Hr., Varel	Kaiserhof
		Kreber, Fr., Berlin	Weisse Lilien	Seibel, Hr. Hotelbes. m. Fam., Wildungen	Grüner Wald
Dambitsch, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof	Kropiwoda, Fr. Apothekenbes. m. Tochter, Oppeln	Pension Margareta	Seibold, Hr., Oberhausen	Zur Sonne
Danziger, Hr. Kfm., Berlin	Taunus-Hotel			Sewell, Fr., London	Kuranstalt Diätenmühle
Dessauer, Fr., Hamburg	Pension Karpin	Kühler, Hr. Fabrikant, Erfurt	Kaiserbad	Seyfarth, Hr. Kfm., Vegesack	Central-Hotel
Deutschert, Hr. m. Fr., Berlin	Hotel Krug	Kuneth, Hr. Kommerzienrat, Münchenberg	Hansa-Hotel	Siebmorgen, Hr., Engers	Zur guten Quelle
Dibbern, Fr. Direktor, Stettin	Nassauer Hof	Kupfer, Hr. Kfm., Leipzig	Kaiserbad	Simonis, Hr., Trier	Schützenhof
Dober, Hr. Kfm., Dresden	Hotel Eppele			Sklowsky, Hr. Kapellmeister, Thorn	Hansa-Hotel
Doll, Hr. m. Fr., Gravenzande	Hotel Royal	Lackner, Fr., Berlin	Villa Olanda	Sprinkmann, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Dorrick, 2 Hrn. Molkereibes., Mannheim	Goldener Brunnen	Lamm, Hr. Kfm., Köln	Hansa-Hotel	Stahl, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Hoppel
Duisberg, Hr., Nürnberg	Hansa-Hotel	Lamy, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald	Stauff, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Sohn, Köln	Schützenhof
		Lauer, Hr., Frankfurt	Central-Hotel	Steffen, Hr. Gutsbes., Meckenheim	Wiesbadener Hof
Eggers, Hr. Kfm., Bremen	Hansa-Hotel	Lehmann, Hr. Kfm., Mannheim	Central-Hotel	Steiner, Hr. Kfm., Godesberg	Hotel Berg
Eichmann, Hr., Hamburg	Prinz Nikolas	Lehmann, Hr. Kfm., Hamburg	Metropole u. Monopol	Steiner, Hr., Berlin	Hansa-Hotel
Eliasberg, Hr., Libau	Franz-Abt-Strasse 5	Lehmann, Hr. Kfm., Bielefeld	Grüner Wald	Storm, Hr. m. Fr., Frankfurt	Nassauer Hof
Erdinger, Hr.	Römerberg 8	Lenz, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Strengert, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Eppele
		Levy, Hr., Berlin	Englischer Hof	Stromfeld, Hr. Gesanglehrer, Berlin	Goldenes Kreuz
Färber, Hr. Kfm., Duisburg	Hotel Hoppel	Levy, Hr., Köln	Wiesbadener Hof	Stuffmann, Hr. m. Fr., Brüssel	Quisisana
Fahlrott, Fr. Rent. Geheirat Dr., Remscheid	Hotel Fuhr	Lillienfeld, Hr. Kfm., Heidelberg	Wiesbadener Hof	v. Sydow, Hr. Oberst, Beuthen	Taunus-Hotel
Falk, Hr. Kfm., Frankfurt	Zum Bären	Lindheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Krug		
Fechner, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Grüner Wald	Loog, Hr. Kfm., Pforzheim	Kaiserbad	Baron de Troostenbergh, Chateau de Neuve	Rose
Feuerhake, Hr., Rheydt	Metropole u. Monopol	Lütgens, Hr. Landrichter Dr. m. Fr., Hamburg	Hohenzollern		
Förster, Hr. Rittergutsbes., Rodau	Pension Schupp			Urban, Hr. Kfm., Altenburg	Grüner Wald
Franzen, Hr., Limburg	Zur guten Quelle	Manig, Hr. Kfm., Limburg	Hotel Eppele	Urmeter, Hr., Solingen	Kuranstalt Diätenmühle
Freyer, Hr. Oberst m. Fr., Diedenhofen	Villa Columbia	Mann, Hr. m. Fr., Barmen	Wiesbadener Hof		
Friedl, Fr.	Reichspost	Martelleur, Hr. Kfm., Kassel	Einhorn	Baron Verheyen, Haag	Silvana
Friedländer, Fr., Hamburg	Sanatorium Dr. Lubowski	Marx, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Vogelsang, Hr. Heidenheim	Central-Hotel
Frisehen, Hr. Kfm., Jamitzow	Wiesbadener Hof	Marx, Hr., Berlin	Nassauer Hof	Voigt, Fr. m. Jungfer, Karlsbad	Rose
Fromm, Fr., München	Sanatorium Dr. Lubowski	Maurer, Hr. Kfm., Köln	Einhorn		
		Mentz, Fr. Dr., Russland	Palast-Hotel	Wagner, Hr., St. Goarshausen	Wiesbadener Hof
Garschhagen, Fr. m. Tochter, Godesberg	Imperial	Menz, Hr., Frankfurt	Zur neuen Post	Waitz, Fr. Dr., Hamburg	Rose
Gaub, Hr., Düsseldorf	Zur Sonne	Merton, Hr. Dr. m. Bed., Frankfurt	Rose	Weil, Hr. Kfm., Strassburg	Nonnenhof
Gehler, Hr. Direktor, Dresden	Hansa-Hotel	Metter, Hr. Kfm. m. Fr., Eibenstock	Zum neuen Adler	Weiske, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel
Gemmer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Metz, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt	Zum neuen Adler	Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Metropole u. Monopol
Gerstle, Hr. Kfm., München	Zur Sonne	Michaelis, Hr. Kfm., Berlin	Kaiserbad	Werner, Fr., Karlsruhe	Friedrichstrasse 31
Gierhewski, Hr., Danzig	Pariser Hof	Montanus, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	v. Wernitz, Exzell., Hr. Generalleut. z. D. m. Fr., Thymen (O.-Pr.)	Kölnischer Hof
Glowczynski, Hr. Kfm., Warschau	Wiesbadener Hof	Moser, Hr., Schaffhausen	Goldenes Kreuz	Westphal, Fr., Ziegelroda	Villa Bauscher
Goertz, Fr., Düsseldorf	Haus Oranienburg	Mühlen, Hr. Kfm., Essen	Grüner Wald	Wiesenberg, Hr. Kfm., Warschau	Sanatorium Dr. Schütz
Gottberg, Hr. Dr. med., Hamburg	Zur Sonne	Müller, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Wiltschach, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Weins
Grasser, Hr., Berlin	Schützenhof	Müller, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Berg	Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen	Palast-Hotel
Gruber, Fr., Königsberg	Haus Oranienburg	Muss, Hr. Kfm., Dresden	Reichshof	Wucher-Moser, Fr., Schaffhausen	Goldenes Kreuz
Gumbel, Hr. Bankier m. Fr., Heilbronn				Wull, Hr. Rechtsanwalt, Pension Wenker-Paxmann	
Haberland, Fr. m. Jungfer, Nauheim	Kaiserhof	Nettel, Hr. Braumeister m. Fr., Haag	Goldener Brunnen	Zetsche, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Hähle, Fr. Kommerzienrat, Stuttgart	Englischer Hof	Neumann, Hr. m. Fr., Dresden	Prinz Nikolas	Zyska, Fr., Bad Oeynhausen	Hotel Cordan
Haimann, Hr. Kfm., Köln	Reichshof	Neumark, Hr. m. Fr., Posen	Hotel Dahlheim		
Halm, Hr. Kfm., Saarbrücken	Taunus-Hotel	Niedzwiedski, Hr. Prof., Lemberg	Schwarzer Bock		
Hamann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald	Nikodemus, Hr., Wambach	Augenheilstalt		
Harbach, Hr. Kfm.	Zur Sonne	Nothhaar, Fr., Hamburg	Primavera		
Harris, Fr., Amerika	Fürstenhof	Nürnberg, Hr. Kfm., Frankfurt	Goldener Brunnen		
Hays, Hr. m. Fr., Cleveland	Wilhelma				
Heer, Hr., Erbach	Augenheilstalt	Oberstadt, Hr. Geheimrat Dr. m. Fr., Lg.-Schwalbch Kaiserbad			
Heidenheim, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald	Ohl, Hr. Fabrikant m. Fr., Diez	Metropole u. Monopol		
Heinrich, Hr. Kfm., Düsseldorf	Schwarzer Bock				
Helferstein, Hr., Wieselbach	Augenheilstalt	Pampel, Hr., Lichtenstein	Zur Stadt Biebrich		
Hellwig, Hr. Kfm., Leipzig	Kaiserbad	Paul, Fr., Deuben-Dresden	Zum Spiegel		
Herz, Hr. Kfm., Siersdorf	Hotel Eppele	Peter, Hr. Hotelbes., Baden-Baden	Hohenzollern		
Hees, Hr., Nied	Schützenhof	Pfeiffer, Hr. Prof. Dr. med., Halle	Metropole u. Monopol		
Hesse, Fr. Amtsrichter, Möringen	Kölnischer Hof	Pohlkamp, Hr. Kfm., Münster i. W.	Frankfurter Hof		
Hesse, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Berg	Pommer, Hr. Stud., Magdeburg	Grüner Wald		
Hetherington, Fr., London	Kuranstalt Diätenmühle	Freiherr u. Freifrau Poschinger m. Bed., Neu-Frauenau			
Hethy, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz	Kölnischer Hof				
Hill, Hr. Kfm., Heilbronn	Nonnenhof	Prior, Hr., Bonn	Villa Mercedes		
Hobbing, Fr. m. Bed., Borkum	Hotel Cordan	v. Pechhammer, Hr., Köslin	Wiesbadener Hof		
Hoelscher, Fr., Stettin	Nassauer Hof	Quell, Hr. Kfm., Paraguay	Wiesbadener Hof		
Hoffmann, Hr. Kfm., Dülken	Kuranstalt Diätenmühle				
Hoffmeyer, Hr. Kfm., Bremerhaven	Taunus-Hotel				

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 4. März	13 506	6 732	20 238
Am 5. März	276	105	381
Zusammen . .	13 782	6 837	20 619

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Ankunft und Verzeichnis bestempelter Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 10711



Musikhaus
Franz
Schellenberg
Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.
Miet-Pianos.
(Phonolas zu vermieten.)
Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10647

Buchhandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681 **Leserzirkel.**

A. Kremers, Schneiderkleider

Spezialität 10383

Damenschneider

10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier.
Kirchgasse 27. — Telefon 2869.

in erstklassiger Ausführung.

Grosses Stofflager.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 5. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.1 768.6	759.6 769.9	761.3 771.6	759.7 770.0
Thermometer (Celsius)	7.4	11.3	9.2	9.3
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	7.7	8.1	7.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	89	77	93	86.3
Windrichtung	SW 2	SW 3	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	0.0	0.0	—

Höchste Temperatur: 11.5 Niedrigste Temperatur: 7.1

Wetteraussichten für Freitag, den 7. März.
Veränderlich, strichweise leichte Niederschläge, mild, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Marktstrasse 34 Marktstrasse 34

Weinsalon Maldaner

= Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

==== Lift ==== 10343a

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

empfehlen sich in der

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art

Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

10689

Otto Fritz.

Privathaus „Oetting“

Rheinbahnstrasse 2,

Fernsprecher 4320

schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof. Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an.

10917

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet.

10727

Bess. j. Frau, 35 Jahr, unabh., sucht Stellung in Hotel oder als Haushälterin. English spoken. Off. u. Nr. 10942 an die Exped. des Badeblattes.

Sehr guten
Privat-Mittagstisch
10912 Adolfstr. 1a II. Etage.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit

erzielen 10878

meine Corsets

SPEZIALITÄT:

Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 10638

Luxus-Porzellan-Figuren

Antiquitäten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Straussfedern- Manufaktur

Blanck

Engros Wiesbaden Detail

Friedrichstr. 39, I. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.

Lager. Billigste Preise.

Beste Bezugsquelle.

Luftig's

„Antiquitäten-Geschäft“

befindet sich Goldgasse 21 nächst
der Langgasse. Reichhaltiges Lager.
Besichtigung gern gestattet. Ohne
Kaufzwang. 10938

Reparatur-Werkstatt

Bügelanstalt „Wie Neu“

Grabenstr. 14.

Karl Trost. 10761

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald.

Kochbrunnen, Kurhaus. 10682

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Fr. André u. Miss Rodway.

STRÜMPFE

in bewährten
Qualitäten

Spezialhaus
L. SCHWENCK
Mühlgasse
11-13

Direktories
Untertailen
Hemdhoson

Vaterländisches Schauspiel

im Paulinenschlösschen.

Das Volk steht auf!

Schauspiel in 7 Aufzügen.

Nächste Spieltage: Freitag, den 7. März, abends 8 Uhr.

Samstag, mittag 3 1/2 Uhr:

Schülervorstellung zu kleinen Preisen.

Sonntag, mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr.

Karten zu 5, 3, 2, 1.50, 1.00 und 0.75 Mk. an den bekannten
Verkaufsstellen und abends an der Kasse.

Der Vorstand des Evangelischen Bundes.

Pfarrer Merz, Vorsitzender.

10949

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater

befindet sich die

alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle

im Hotel Nassauer Hof 10910

Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680

Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze

vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vor-

verkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden,

Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad.

Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.

Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.

Billard-Zimmer. 10947 Besitzer: Ernst Uplegger.

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und

Kochbrunnen

Elektr. Licht — Thermalbäder —

Vorzügl. Küche — Jede Diät.

10702 Telefon 2145.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.00 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00 .

. nachmittags 3.00 .

. abends 7.05 .

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

. nachmittags 6.15

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2

Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.45 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15 .

. Predigt 10.00 .

. Jugendgottesdienst 2.15 .

. nachmittags 3.00 .

. abends 7.05 .

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

. abends 5.45 .

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16.

Sabbath-Eingang 5.50. Morgen

8.30. Musaf 9.15. Mincha und

Schiur 4.00, Ausgang 7.05 Uhr.

Wochentags morgens 7.15. Mincha

u. Schiur 6.00. Maarif 7.00 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag

3.00 u. 6.00, Sonntag 5.00 Uhr.